KEG forum

Bezirksverband Schwaben

Bezirksvertreterversammlung 2023

Mit Zuversicht in die Zukunft

Ausgabe 39 – Mai 2023

KEG – Ihr Berufsverband für Lehrkräfte und Pädagogen

IMPRESSUM

KEG-forum
Ausgabe Mai 2023
Auflage 4.000

Herausgeber:

KEG Schwaben
1. Vorsitzende
Margit Baufeld

Satz, Layout und Druck:

Druckerei und Verlag
Hans Högel KG, Mindelheim

Redaktion:
Stefanie Jensen, Marion Kiderle, Hermann Hornung, Ursula Fleischmann

Für Ursula Fleischmann und Stefanie Jensen war dieses forum vorerst die letzte Ausgabe als Redaktionsleitung. Im kommenden Jahr übernehmen Nicole Feustle und Julia Strehle dieses Amt.
Wir bedanken uns sehr herzlich bei Ursula Fleischmann und Stefanie Jensen für die geleistete Arbeit in der forum-Redaktion und wünschen viel Spaß und Erfolg mit ihren neuen Aufgaben!

Anschrift:
KEG Schwaben, 86140 Augsburg
Tel.: 0821 / 3166 - 3481 · Fax: 0821 / 3166 - 3489
schwaben@keg-bayern.de · www.keg-schwaben.de

forum
Bezirksverband Schwaben

Inhalt

Vorwort 1. Vorsitzende 4
KEG Schwaben 5
Studentenring 10
AjE 13
Referat Früh- und Sozialpädagogik 14
Referat Fachlehrkräfte 15
Fachgruppe Schulleitung 16
Berufsakademie 19
KEG Schwaben 23
KEG Schwaben + Senioren 25
KEG-Senioren 26
Innenansicht 30
Terminvorschau 32
Kreisverband Aichach-Friedberg 33
Kreisverband Augsburg-Stadt 36
KV Augsburg-Stadt + Augsburg-Land 37
Kreisverband Augsburg-Land 38
Kreisverband Dillingen 41
Kreisverband Donau-Ries 44
Kreisverband Günzburg 47
Kreisverband Günzburg / AjE 49
Kreisverband Neu-Ulm 50
Kreisverband Ostallgäu-Kaufbeuren 52
Kreisverband Unterallgäu-Memmingen 54
Trauer 58
Buchempfehlung 59

Genderhinweis: Wir haben versucht, alle Beiträge mithilfe des Gendersterns (*) geschlechtergerecht zu formulieren. Aus Platzgründen oder Gründen der besseren Lesbarkeit wurde an manchen Stellen auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung dann grundsätzlich für alle Geschlechter und beinhalten keine Wertung. Wir danken für Ihr Verständnis!

Vorwort 1. Vorsitzende

Liebe Mitglieder der KEG, liebe Leserinnen und Leser,

im Februar 2023 durfte ich gemeinsam mit den Delegierten der Bezirksvertreterversammlung auf meine ersten drei Jahre als Bezirksvorsitzende der KEG Schwaben zurückblicken. Nicht nur für mich, sondern für uns alle waren es drei außergewöhnliche Jahre. Sie waren geprägt von der Verunsicherung durch die Pandemie, von scheinbar unüberbrückbaren Rissen in der Gesellschaft und vom Krieg, der plötzlich so nah bei uns ist.

Und dennoch war es kein trauriges Zurückblicken. Wir alle haben in dieser Zeit versucht, das Beste aus den gegebenen Umständen zu machen. Wir haben uns nicht zurückgelehnt und gejammert. Im Verband, in unseren Berufen und in unseren Familien haben wir uns den Herausforderungen gestellt, sind manchmal gescheitert und oft daran gewachsen. Wir haben dazu gelernt und unseren Horizont und unsere Kompetenzen erweitert.

Genau deshalb erschien uns das Motto „Mit Zuversicht in die Zukunft" passend für unsere Versammlung. Zuversicht entsteht aus dem Erleben, dass auch aus negativem Geschehen positive Erfahrungen wachsen können. Sie erwächst aus dem Vertrauen, dass wir gemeinsam schwere Lasten schultern können. Genau diese Art von Gemeinschaft wollen wir sein. Wir stehen ein für unsere Mitglieder, für unsere Werte und unsere Ziele. Diese Grundhaltung macht uns stark und zuversichtlich, scheinbar Festgefahrenes bewegen und Dinge verändern zu können. Wir gestalten unsere Zukunft aktiv mit und ringen gemeinsam um Verbesserungen.

Margit Baufeld

Foto: © Anna Soltau

Dabei sollten in unserem Verband und in einer demokratischen Gesellschaft stets die Menschen im Mittelpunkt stehen, Menschen in ihrer Vielfalt und Individualität als Teil der Gemeinschaft, jeder anders und doch alle gleich viel wert. Dafür steht die KEG – und dafür setzen wir uns ein!

Mein Dank gilt allen engagierten Mitgliedern der KEG, ob im Vorstand, in den Referaten oder in den Kreisen, die all dies erlebbar machen. Danke natürlich auch dem Redaktionsteam unseres „forum", das Sie heute in Händen halten.

Viel Freude beim Lesen!

Margit Baufeld
KEG-Bezirksvorsitzende in Schwaben

Die neue Bezirksvorstandschaft der KEG Schwaben startet mit Zuversicht in die Zukunft

Vom 10. bis zum 11. Februar 2023 fand im Haus Sankt Ulrich in Augsburg die Bezirksvertreterversammlung der KEG Schwaben statt. Über 80 Delegierte aus allen Landkreisen Schwabens kamen, um gemeinsam eine neue Bezirksvorstandschaft zu wählen und inhaltliche und politische Anträge zu verabschieden.

Ein bewährtes Team an der Spitze: Margit Baufeld (Bildmitte) mit ihren Stellvertreterinnen Birgit Armbruster, Regina Seitz, Ruth Seybold und Sonja Reichart (von links)

Nach einem großen Dank an die ausscheidenden Mitglieder der Bezirksvorstandschaft und das Team der Geschäftsstelle fanden am Freitag u.a. die Neuwahlen zur Vorstandschaft statt. Margit Baufeld wurde mit überwältigender Mehrheit als Bezirksvorsitzende wiedergewählt. Unterstützt wird sie weiterhin durch ihre Stellvertreterinnen Ruth Seybold aus dem Landkreis Dillingen, Birgit Armbruster und Regina Seitz aus dem Landkreis Augsburg und Sonja Reichart aus dem Landkreis Aichach-Friedberg. Ihnen stehen viele Referatsleitungen aus ganz Schwaben zur Verfügung, die sich um vielfältige inhaltliche Schwerpunkte für alle Gruppen der KEG einsetzen und stark machen.

Die Vorstandsvorsitzende und drei ihrer Vertreterinnen verabschiedeten (von links) Rosmarie Gumpp, Claudia Heger, Max Schmid, Martha Riedl und Stefanie Jensen aus ihren Ämtern mit einem Geschenk und einem herzlichen Dankeschön.

KEG Schwaben

Margit Baufeld, die als Lehrerin im Landkreis Aichach-Friedberg arbeitet und stellvertretende Landesvorsitzende der KEG Bayern und Mitglied des Hauptpersonalrats beim Kultusministerium ist, ermutigte alle neu- und wiedergewählten Referatsleitungen sowie alle Delegierten und Gäste der Versammlung, gerade auch in dieser herausfordernden Zeit mit Zuversicht in die Zukunft zu gehen und sich gemeinsam für die Werte der KEG einzusetzen.

Gemeinsam wurde in der Kapelle im Haus Sankt Ulrich Gottesdienst gefeiert.

Auch der Festvortrag am Freitagabend stand unter dem Motto „Mit Zuversicht in die Zukunft". Als Festredner war Abt Hermann Josef Kugler aus der Prämonstratenserabtei Windberg gekommen, um mit vielfältigen Beispielen und Erläuterungen alle Festgäste zu bestärken, dieses Motto persönlich anzunehmen. Abt Kugler erläuterte, dass alle in dieser Zeit mehr Zuversicht gut gebrauchen können, Wurzeln für die Zuversicht seien positive Erfahrungen. Er forderte dazu auf, auch in den Stürmen der Zeit nicht zu verzagen, denn Veränderung ist möglich, in der Kirche und im Bildungswesen. Gefestigt wurden diese Wünsche und Anregungen im gemeinsamen Gottesdienst am Samstagmorgen, der alle ermutigte, sich zuversichtlich, hoffnungsvoll und tatkräftig zu engagieren.

Fotos: Manuel Schneider

Abt Hermann Josef Kugler beim Festvortrag zum Thema Zuversicht.

Für die anschließenden Antragsdebatten und Diskussionen waren zahlreiche Anträge zur Standes- und Schulpolitik, zur Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften und zur Früh- und Sozialpädagogik eingereicht worden. Neben dem Eingangsgehalt A 13 für Grund- und Mittelschullehrkräfte beschloss die KEG, sich für die Höhergruppierung sowie für gute Unterrichtsbedingungen für Fach- und Förderlehrkräfte einzusetzen und die Schulleitungen beim organisatorischen Aufwand weiter zu entlasten. Neben Anträgen zum Gelingen der schulischen Integration, zur Ausstattung der Schulen und zur Unterstützung der Lehrkräfte fordert die KEG weiterhin ein Institut für die Ausbildung von Förderlehrkräften in Augsburg. Im Bereich der Früh- und Sozialpädagogik möchte sich die KEG in der kommenden Zeit vor allem für eine Reformation der Ausbildung zum Erzieher/ zur Erzieherin und im Bereich der Kinderpflege einsetzen. Wichtig ist es, trotz Fachkräftemangels den wichtigen Praxisbezug in der Ausbildung nicht aus dem Blick zu verlieren.

Die Wahl zur neuen Vorstandschaft verlief reibungslos.

Zum Ende der Versammlung bedankte sich Margit Baufeld für die konstruktive und engagierte Mitarbeit und lud alle ein, gemeinsam mit ihr und dem Team der Bezirksvorstandschaft im Sinne der Mut machenden Beschlüsse zuversichtlich in die Zukunft zu gehen. *Anna-Maria Högg*

Die KEG-Landesvorsitzende Walburga Krefting (Bildmitte) war zum Festakt nach Augsburg gekommen und unterhielt sich mit den Mitgliedern aus Schwaben (hier von links: Wolfgang und Irene Glück, Georg Brenner und Karl Michl).

Jubilarfeier nach Corona-Pause gleich mit zwei Jahrgängen

Im Mai 2022 gab es nach langer coronabedingter Pause wieder eine große Jubilarfeier und Ehrung von KEG-Mitgliedern, die im laufenden Jahr einen runden Geburtstag feierten und sich im Bezirksverband besonders engagierten. Margit Baufeld als Bezirksvorsitzende freute sich, dass diese seit Jahren traditionelle Veranstaltung wieder im Haus Sankt Ulrich stattfinden konnte. Dementsprechend groß war auch der Kreis der geladenen Gäste, die zur Ehrung und einem anschließenden Abendessen eingeladen waren. Alle freuten sich, mit den geschätzten KEG-Freunden zusammenzukommen, diese Würdigung zu erfahren und im Gespräch Erinnerungen auszutauschen. Ein gelungener Abend!

Ursula Kiefersauer

Foto: Karl Landherr

1. Reihe sitzend: Josef Gayer, Josef Dilger, Toni Sonntag, Theodor Huggenberger, Rosi Gumpp, Ursula Fleischmann, Ursula Demmler

2. Reihe stehend: Birgit Armbruster (stellv. Bezirksvorsitzende), Wolfgang Vogt, Margit Baufeld (Bezirksvorsitzende), Jürgen Pache, Ulrike Fischer-Mayerle, Kurt Armbruster, Karl Loemke, Ruth Seybold, Anton Hörburger, Gerhard Sauter, Prof. Dr. Dr. Werner Wiater, Ludwig Rendle, Ursula Kiefersauer, Ursula Lax, Hermann Hornung, Max Schmid, Walburga Krefting (Landesvorsitzende), Sonja Reichart (stellv. Bezirksvorsitzende)

Ehrung langjähriger engagierter Mitglieder der KEG im Bezirk Schwaben

Goldene Ehrennadel für Irene Glück

Am 20. Januar 2023 war es wieder soweit: Im Anschluss an die Sitzung des Bezirksvorstands fanden im Exerzitienhaus in Leitershofen ein Empfang und ein festliches Abendessen mit Ehrung langjähriger Mitglieder, die im Bezirksvorstand aktiv waren und im vergangenen Jahr einen runden Geburtstag feiern durften, statt. Neben vielen Geburtstagskindern wurden auch ehemalige Vorstandsmitglieder geehrt und in den wohlverdienten „KEG-Ruhestand" verabschiedet.

Eine besondere Ehrung erhielt an diesem Abend Irene Glück. „Die KEG, das ist für viele Erzieher*innen und Kinderpfleger*innen Irene Glück", so hieß es in der Ansprache von Margit Baufeld und Sonja Reichart. Denn Irene Glück hatte sich über Jahrzehnte für die Interessen und Anliegen der Erzieher*innen eingesetzt, für die KEG die

Die Bezirksvorsitzende der KEG Schwaben, Margit Baufeld (rechts), und ihre Stellvertreterin, Sonja Reichart, Referentin Früh- und Sozialpädagogik, überreichten Irene Glück (Mitte) die Goldene Ehrennadel.

Fachakademien besucht, unzählige Fortbildungen organisiert und für eine bessere Bezahlung, eine gute Ausbildung und attraktive Arbeitsbedingungen gekämpft. Dafür wurde Irene Glück nun die Goldene Ehrennadel der KEG in Bayern verliehen. Auch wir sagen herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für das großartige Engagement! *Anna-Maria Högg*

Fotos: Anna-Maria Högg

Ein Gruppenbild mit allen, die an diesem Abend ausgezeichnet wurden, durfte natürlich nicht fehlen.

Popcorn-Aktion ein Volltreffer

Die KEG als Verband vorzustellen und Mitstudierende für die KEG zu begeistern, das sehen wir vom Studentenring an der Uni Augsburg als unsere vorrangige Aufgabe. Wir – Magdalena Kiefersauer, Rosa Ries und Hannah Ibele – sind ein Team von drei Studentinnen und stellen immer wieder Angebote vor. Da einige weitere vom bisherigen Studentenring-Team inzwischen im Referendariat sind, suchen wir eifrigst Nachfolger*innen.

Nun dürfen wir mit Freude auf das Sommersemester 2022 und das Wintersemester 22/23 zurückschauen.

Mit unseren **bewährten Prüfungskursen**, insbesondere mit dem bekannten Prüfungsvorbereitungskurs in Schulpädagogik mit Herrn Dr. Trieb im Sommer 2022, landeten wir einen Volltreffer. Alle Studierenden waren sehr froh, dass wir diesen Kurs im Semesterprogramm hatten, da sonst niemand einen Prüfungsvorbereitungskurs für das Examen in Schulpädagogik anbietet.

Auch unsere **beiden Kurse „Beamtenrecht & Beamtenbesoldung & Beamtenversorgung" sowie „Mein 1. Schultag**" wurden von den Studierenden dankend angenommen. Bei diesen Kursen erfahren die Studierenden alles über das Referendariat und was auf die jungen Lehrer*innen zukommt, aber es gibt auch Informationen zum Beamtenstatus, inklusive Infos zu Versicherungen, Beihilfe u.a.

Um die Kreativität der Studierenden anzuregen, stand wie in den vergangenen Jahren der **Handletteringkurs** auf unserem Semesterprogramm. Dieser Kurs wurde von unserem ehemaligen aktiven Mitglied Sophie Gascoigne geleitet. Sie zeigte den Studierenden die Kunst der schönen Buchstaben und brachte ihnen Grundlagen und viele Tipps und Tricks bei, um Grußkarten schön zu gestalten.

Eines unserer Highlights im letzten Semester war es, auf der **Initiativenstraße** (Info-Meile zu Semesterbeginn) den Stu-

dierenden die KEG und den Studentenring präsentieren zu dürfen. Viele Interessierte besuchten unseren Infostand und wir kamen dabei ins Gespräch.

Über eine Mitstudentin, die für acht Wochen nach **Uganda** geflogen war, um dort ein Praktikum an einer Primary School zu leisten, hatten wir die Chance, über die Ländergrenzen hinweg etwas Gutes zu tun und den Kindern in Uganda

ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Unsere kleinen gelben KEG-Lineale haben wir unserer Kommilitonin auf die Reise mitgegeben und es ist, glaube ich, gut zu erkennen, wie glücklich die Kinder über unsere sonnengelben Lineale sind.

Mit der Vorstellung auf der „**Erstihütte**" des BLLV ging das Wintersemester 2022 los. Ich durfte die KEG dabei vorstellen, was ich auch als ein Zeichen guter Zusammenarbeit der Lehrerverbände sehe. Bei dieser Veranstaltung erhielten die Studierenden zuerst die Aufgabe, eine Pop-

corntüte selbst zu falten. Dann erst wurde diese mit Popcorn gefüllt. Den kurzen Vortrag über die KEG konnte man sich so mit einem kleinen Snack versüßen. Die Erstis waren sehr neugierig, was eigentlich hinter der KEG steckt.

Auch während der **O-Phase** an der Universität waren wir (Hannah Ibele, Rosa Ries und ich, Magdalena) als Studentenring aktiv und gewannen ebenfalls mit

einer coolen **Popcornaktion** (die Maschine hat uns die KEG Bayern zur Verfügung gestellt) neue Mitglieder. Unsere Vielfalt an Werbegeschenken und das Popcorn kamen bei den Studierenden natürlich sehr gut an. Einige zeigten auch gleich großes Interesse, sich aktiv beim KEG-Studentenring zu engagieren.

Am 26. Oktober hatten wir unseren kleinen **Stammtisch**, bei dem wir uns im Unikum bei leckerem Essen und Trinken trafen. Ein paar neue Gesichter waren dabei, unter anderem Larissa Mayer und Vanessa Voglgsang, die beide Gymnasiallehramt im ersten Semester an der Uni Augsburg studieren. Beide haben wir auf der BLLV Ersti-Hütte kennengelernt und sie wurden gleich Mitglied bei uns.

Im weiteren Semesterverlauf verteilten wir noch unsere kleinen Adventskalender zur Weihnachtszeit und konnten somit den Studierenden ein Lächeln auf die Lippen zaubern. Zudem gab es auch dabei wieder ein paar Neuanmeldungen. Auch unser bekannter Prüfungsvorbereitungskurs in Schulpädagogik steht wieder auf dem Plan sowie – bei entsprechendem Interesse – ein **Erste-Hilfe-Kurs.** Der Kurs beim Roten Kreuz war in der Vergangenheit besonders bei Sportstudierenden sehr beliebt.

Viele Student*innen haben nun ihre Lehramtsexamen abgeschlossen und sind nicht mehr an der Uni. Daher ist der KEG-Studentenring immer offen für neue interessierte Mitglieder!

Magdalena Kiefersauer

Also, wenn du Lust hast, dich aktiv zu engagieren und du eigene Veranstaltungen auf die Füße stellen möchtest, dann melde dich bei uns!

Instagram: keg_studentenring_aux

Facebook: KEG Studentenring Augsburg

E-Mail:
studentenring-augsburg@keg-bayern.de

Fotos: Magdalena Kiefersauer

Fit für das zweite Staatsexamen

Als AjE ist es uns sehr wichtig, auch die jungen Lehrerinnen und Lehrer zu unterstützen, die kurz vor den Prüfungen zum zweiten Staatsexamen stehen. Hierfür bieten wir jährlich Prüfungskurse an, die wir im Jahr 2022 traditionell wieder im Herbst durchführen konnten.

Am Samstag, den 19. November 2022, trafen sich viele „Prüflinge" im Pfarrsaal Don Bosco in Augsburg. Hier fand zu den Fächern Schulrecht, Schulkunde und staatsbürgerliche Bildung der erste Prüfungskurs des Schuljahres statt. Unter der Leitung der Seminarleiterin Barbara Adleff und des Seminarleiters Ernst Strack bekamen die Lehrerinnen und Lehrer während des kompletten Tages viele Informationen und Tipps rund um Fragestellungen der mündlichen Prüfungen. Doch es waren nicht nur Zuhören und Mitschreiben gefragt, auch wurden immer wieder Aufgaben und Fragen gestellt, die es gleich zu beantworten galt.

Eine Woche später veranstaltete die AjE dann am 26. November 2022 den Prüfungsvorbereitungskurs zum Fach Katholische Religionslehre im Haus Sankt Ulrich in Augsburg. Hier standen Informationen zu religionsspezifischen Fragen und der Lehrprobe im Religionsunterricht im Mittelpunkt. Christian Heindel und Angelika Paintner gaben den Prüflingen wichtige Tipps für ihre Prüfungen.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Referentinnen und Referenten für die Durchführung der sehr wichtigen Prüfungskurse. Allen Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern wünschen wir für die Prüfungen und die Zukunft in einem wundervollen Beruf viel Erfolg und alles Gute. *Anna-Maria Högg*

Foto: Anna-Maria Högg

Bei den Prüfungskursen (hier im Pfarrsaal der Pfarrei Don Bosco) erhielten die Teilnehmenden wertvolle Tipps und Informationen.

Tannenduft und Kerzenschein

Unter dem Motto „Tannenduft und Kerzenschein zieh'n in unsere Herzen ein" hielt Referentin Claudia Mayerhofer am 08.11.2022 eine Fortbildung für Erzieher*innen nach der Pädagogik von Franz Kett im Don-Bosco-Pfarrzentrum in Augsburg ab. Die Kett-Pädagogik zeigt einen ganzheitlichen, sinnorientierten Weg von Erziehung und Bildung auf, der Herz, Hirn und Verstand gleichermaßen anspricht. Die Kerze ist ein Symbol für Licht und Leben. Sie erhellt und erwärmt mit ihrem Lichterschein ihre Umgebung und scheint direkt in unser Herz hinein. Anhand von Kerzen lässt sich den Kindern die Bedeutung von Licht und Dunkelheit sehr gut erfahrbar machen, gerade in der kalten und dunklen Jahreszeit. Die Teilnehmerinnen der Veranstaltung interessierten sich auch sehr für die Spieleinheiten zum Thema Dunkelheit und Kerzenschein, Laternen etc., die ihnen von Frau Mayerhofer anschaulich vermittelt wurden.

Irene Glück

Mit Tannenzweigen lässt sich eine angenehme Raumatmosphäre schaffen.

Fotos: Irene Glück

Claudia Mayerhofer präsentierte eine Vielzahl an kreativen Ideen zum Thema.

Ein „Fortbildungsurgestein" der Erzieher*innen nimmt Abschied

Für KEG-„Urgestein" Irene Glück, die seit Jahrzehnten mit Kompetenz und Herzblut sämtliche Erzieher*innen-Fortbildungen in Augsburg organisiert und betreut hat, ging mit dieser Veranstaltung quasi eine Ära zu Ende. Zum letzten Mal begleitete die ehemalige stellvertretende Bezirksvorsitzende ein Seminar von Anfang bis Ende, sorgte mit tatkräftiger Unterstützung ihres Gatten Wolfgang mit Kaffee, Tee und Butterbrezen für einen perfekten Rundumservice, den nicht nur die anwesenden Erzieherinnen, sondern auch Referentin Claudia Mayerhofer sehr zu schätzen wussten.

An dieser Stelle bedanken wir uns schon einmal ganz herzlich für das außergewöhnliche Engagement über so lange Zeit hinweg und sagen: „Vergelt's Gott, liebe Irene Glück!"

Alle Jahre wieder: „Weihnachtliches Töpfern“ Fortbildung für Fachlehrer H/H

Im Oktober töpferten Grundschul- und Fachlehrkräfte für Werken und Gestalten bei Frau Erschen in deren Töpferwerkstatt in Neusäß. Die KEG-Fortbildung hatte zum Ziel, weihnachtliche Motive kreativ mit Ton zu gestalten, die dann einfach und erfolgreich im Unterricht umsetzbar sind. Die Werkstücke sollen als Weihnachtsgeschenk dienen oder sich gut auf den Weihnachtsmärkten der Schulen verkaufen lassen. So entstanden zahlreiche moderne Engel, witzige Wichtel, Wichtelhüte als Zaundekoration, Häuser mit und ohne Kerzen, Lichterhäuser nach Hundertwasser und vieles mehr. Alles in allem: ein interessanter und kurzweiliger Nachmittag. Fachoberlehrerin Petra Wiblishauser hatte die kreative Fortbildung organisiert.

Petra Wiblishauser

Foto: Petra Wiblishauser

Engel, Wichtel und Häuslein: Getöpferte Weihnachtsdeko im „Rohzustand“.

Forderungen der KEG Schwaben

(Auszüge aus den Anträgen bei der Bezirksvertreterversammlung 2023)

Keine Einrechnung der Berufspraktikant*innen in den Betreuungsschlüssel

Echte Anrechnungsstunden für die Ausbilder*innen in Kindertageseinrichtungen

Evaluation der veränderten Ausbildung von Erzieher*innen in Bezug auf Fachkräftegewinnung

Lehrerversorgung ist die größte, aber nicht die einzige Herausforderung an den Schulen

Regierungs-Abteilungsdirektorin Susanne Reif zu Gast bei der Bezirks-Fachgruppe Schulleitung

Dass neben den bis vor zweieinhalb Jahren völlig unerwarteten Herausforderungen der Corona-Pandemie und der in bisher nicht gekanntem Tempo fortschreitenden Digitalisierung an den Schulen auch der Lehrkräftemangel die Schulleitungen, die Kollegien und die Schulaufsicht vor bislang nicht vorstellbare Herausforderungen stellt, wurde bei einer ausführlichen Diskussionsrunde der Fachgruppe der Schulleitungen der Grund-, Mittel- und Förderschulen mit der Abteilungsdirektorin der Regierung von Schwaben, Susanne Reif, deutlich. Nachdem die Gesprächsrunde im Haus Sankt Ulrich in Augsburg zwei Jahre lang wegen der Corona-Restriktionen nicht hatte stattfinden können, trafen sich nun wieder kurz vor Schuljahresende auf Einladung der Leiterin der schwäbischen KEG-Fachgruppe, Claudia Heger, Schulleiterinnen und Schulleiter aus dem gesamten Regierungsbezirk Schwaben. Susanne Reif machte in ihrem Begrüßungsstatement deutlich, dass die oben genannten Probleme auch den schulaufsichtlichen Behörden in den Schulämtern, den Bezirksregierungen und im Kultusministerium bekannt seien und intensiv erörtert würden. Ihr sei bewusst, dass die bereitgestellten Mittel für die Entlastung der Schulleitungen und Verwaltungen nur ein Tropfen auf dem heißen Stein seien. Zugleich bat sie um offene Worte von Seiten der anwesenden Rektorinnen und Rektoren. Diese sprachen natürlich die drei oben genannten Problemfelder an, welche die Planung des neuen Schuljahres mehr als schwierig gestalteten. Angesichts der personellen Engpässe stieß insbesondere das Beschäftigungsverbot für Schwangere, die eigentlich in ihren Klassen in den Schulen arbeiten wollten, auf Kritik, zumal es in anderen Bereichen und Berufen längst wieder ausgesetzt sei. Die zusätzlichen Belastungen der Schulorganisation durch die Brückenangebote zur Sprachförderung, durch die besonderen Maßnahmen für ukrainische Flüchtlinge und die nicht enden wollende Bürokratie mit immer neuen Abfragen und Meldungen wurden durch zahlreiche Redebeiträge bestätigt. Zudem machen sich an etlichen Grundschulen bereits jetzt die stark steigenden Geburten- und Zuzugszahlen der vergangenen Jahre bemerkbar, sodass an einer ganzen Reihe neuer Standorte weitere Klassen gebildet werden müssen und zum Teil auch die Klassenstärken steigen, was die bereits genannten Probleme zusätzlich verstärkt. So verwundert es nicht,

dass Rektorin i. R. Claudia Heger, bis zu ihrer Pensionierung als Schulleiterin in Haunsheim und Gundelfingen tätig, abschließend sagte: „Ich beneide Sie und euch nicht um die Schulleitungsaufgabe in dieser Situation. Wenn man dann noch daran denkt, was manche Eltern für Forderungen stellen, weil sie nur an sich und ihre eigenen Kinder denken, könnte man schon verzweifeln." Positiv zu vermerken sei allerdings, dass die Problematik längst auch bei den Schulaufsichtsbehörden angekommen sei, wofür Abteilungsdirektorin Susanne Reif exemplarisch stehe. Diese dankte unter dem Beifall aller Anwesenden Claudia Heger dafür, dass sie über viele Jahre die Fachgruppe Schulleitung in Schwaben erfolgreich und mit hohem Engagement geleitet habe. Als Nachfolgerin steht Ruth Kotzian aus Augsburg bereit, die sich abschließend kurz der Runde vorstellte. *Helmut Herreiner*

Foto: Helmut Herreiner

Claudia Heger (Bildmitte) leitete über viele Jahre die Fachgruppe Schulleitung der KEG. Die Leitung gibt sie nun an Ruth Kotzian (links) ab. Rechts im Bild die Leiterin der Schulabteilung der Regierung von Schwaben, Abteilungsdirektorin Susanne Reif.

Forderungen der KEG Schwaben

(Auszüge aus den Anträgen bei der Bezirksvertreterversammlung 2023)

Gesundheitsschutz für alle Lehrkräfte

Grundlegende Reform der Ausbildung im Bereich Kindertagesbetreuung

Reformierung der Ausbildung in der Kinderpflege

Meisterbafög in der Erzieher*innen-Ausbildung

Begrenzung der Gruppengröße im Fachunterricht

Liebe KEG-Mitglieder,

mein Name ist Ruth Kotzian und ich wurde am 24. Juni 2022 von den Mitgliedern der Fachgruppe Schulleitung zur neuen Leitung gewählt. Für das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich herzlich bedanken!

Für mich als „alte KEGlerin" schließt sich damit ein Kreis: Von Kindesbeinen an schon war die KEG für mich ein positiv belegter Begriff, denn mein Vater nahm meine beiden Schwestern und mich auf zahllose KEG-Veranstaltungen mit, die ich in bester Erinnerung habe. Meine aktive Zeit in der KEG begann dann wie bei so vielen im Studentenring, den ich später auch leiten durfte, gefolgt von der Zeit als AjE-Kreisvorsitzende Augsburg-Stadt. Die Fortbildungen im Rahmen des KEG-Führungsseminars haben mich als junge Lehrerin positiv geprägt. Viele Kontakte und Freundschaften sind damals entstanden und halten bis heute. Beruflich hat es mich nach einigen Jahren im Landkreis Aichach-Friedberg 2004 nach München gezogen. Eine Abordnung ans Kultusministerium ermöglichte mir eine mehrjährige Tätigkeit an der „Stiftung Bildungspakt Bayern", wo ich als Projektleiterin für innovative Schulprojekte tätig war. Es folgte eine Zeit in der Schulabteilung der Regierung von Schwaben und als Schulleiterin in Augsburg, bevor ich drei Kinder zur Welt brachte und daher auch einige Jahre Erziehungsurlaub nahm. Inzwischen bin ich seit 2018 Rektorin an der Grundschule Friedberg-Süd, einer Schule mit ca. 330 Schülern östlich von Augsburg. Seitdem ich ins Wittelsbacher Land zurückgekehrt bin, unterstütze ich die Arbeit der KEG im Landkreis bei Veranstaltungen und Fortbildungen.

Foto: ©Natalie Reichenbach

Ruth Kotzian, Bezirksvorstand Schwaben, Fachgruppe Schulleitung

Meiner Amtsvorgängerin in der Fachgruppe Schulleitung, Claudia Heger, danke ich auch im Namen der Mitglieder des Referats herzlich für ihre geleistete Arbeit. Mit fundierter Sachkenntnis und großem Engagement führte sie die Fachgruppe durch schwierige Jahre. Auch aufgrund ihrer positiven Art überzeugte sie die Menschen, warum es wichtig ist, sich für die KEG zu engagieren.

Auf meine neue Aufgabe als Leiterin der Fachgruppe Schulleitung in der KEG freue ich mich sehr und stehe Ihnen und euch jederzeit mit offenem Ohr für die Anliegen der Schulleitungen in Schwaben zur Verfügung. Erreichen kann man mich unter keg@rkspcg.de oder der Telefonnummer 0175-7187824. *Ruth Kotzian*

Das war die Berufsakademie im März 2023!

Christian Augustin: **Musik unterrichten – das kann jeder!**

Kurzweilig, motivierend und anregend bot Herr Augustin verschiedene Themen aus der Praxis für die Praxis an. Alle Teilnehmer*innen genossen den musischen Beitrag und werden sicher die tollen Impulse im Unterricht umsetzen.

Judith Schüler: **Kreativität im Musikunterricht fördern**

Vielfältig, abwechslungsreich und kreativ stellte Frau Schüler verschiedene Ideen für den Musikunterricht vor. Dabei wurden aktuelle Songs mit Bechern rhythmisch begleitet und der Körper einfallsreich in Szene gesetzt.

Kerstin Rascher: **Storytelling im Englischunterricht der Grundschule**

Frau Rascher stellte im Workshop „Storytelling im Englischunterricht der Grundschule" anhand verschiedener Bilderbücher motivierende und abwechslungsreiche Möglichkeiten des Storytellings vor. Interessante Zusatzmaterialien ergänzten die Anregungen zur Spracharbeit mit den ansprechenden Bilderbüchern.

Sonja Mehringer: **Lernumgebungen im Mathematikunterricht**

Mit liebevoll ausgewählten Kinderbüchern gelang es Frau Mehringer, allen anwesenden Lehrkräften neue Ideen für einen gelungenen Einstieg in mathematische Themen mit auf den Weg zu geben. Auch für die Gestaltung verschiedener Lernumgebungen gab es zahlreiche unterrichtspraktische Anregungen.

Marion Ott und Claudia Lutz:
Kunstunterricht modern – kreativ – kompetenzorientiert

Gute Aufgaben im Kunstunterricht standen im Zentrum des Workshops. Auch Möglichkeiten zur Vernetzung der Lernbereiche wurden praxisnah präsentiert. Ein breites Spektrum an Ideen, anschaulich vorbereitetes Material und Zeit zum kreativen Ausprobieren rundeten die überaus gelungene Fortbildung ab.

Christine Sußmann:
Soziales Lernen im Sportunterricht und vom rhythmischen Training hin zu Grundschritten, zu einfachen modernen Tanzchoreos

Eine eigene Choreografie im Sportunterricht erfinden? Mit den kreativen Ideen und ansprechenden Materialien von Frau Sußmann war das kein Problem. Die Arbeit in der Gruppe bereitete allen sichtlich Spaß und mit motivierender Musik wurden die Teilnehmerinnen in Bewegung und in ein soziales Miteinander gebracht.

Johanna Schafitel:
Integration von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache in die Regelklasse

Ein aktuelles Thema, das alle Lehrkräfte gerade umtreibt, ist die Integration von Kindern aus den verschiedensten Herkunftsländern. Frau Schafitel zeigte theoretische Grundlagen des DaZ-Unterrichts auf. Kernelemente, die im eigenen Unterricht schnell und unkompliziert umge-

setzt werden können, wurden praktisch erprobt.

Aloisia Oksche: **Weben im Quadrat**

Nach anfänglicher Skepsis erzielten alle Teilnehmerinnen tolle Ergebnisse. Sie nahmen neben einer neuen Technik und interessanten Erfahrungen ein fertiges Werkstück mit nach Hause. Spannend wird noch, wenn die Quadrate aus der Waschmaschine kommen, wie die fertigen Täschchen nach dem Filzvorgang aussehen werden.

Sarah Heim: **Kommunikation – optimaler Einsatz der Stimme …**

Wer kennt sie nicht, die Probleme mit der Stimme. Beim Workshop „Kommunikation – optimaler Einsatz der Stimme in stimmintensiven Berufen" erfuhren die Teilnehmer*innen wichtige theoretische Inhalte und praktische Tipps. Danach ging es in die Übungsphase: Haltungsarbeit, Verspannungen lösen, Fußmassage, Kieferlockerung, Phonationsübungen u.v.m. Die Zeit ging leider viel zu schnell vorbei. Vielen Dank an die Referentin Sarah Heim (Logopädin B. Sc.) für diesen gewinnbringenden Vormittag.

Johannes Prockl: **Urheberrecht**

Mit Humor, stichfesten Aussagen und einem unermesslichen Wissen zum Thema Urheberrecht sorgte Herr Prockl für mehr Klarheit im Dschungel der Bestimmungen und konnte alle Fragen der anwesenden Lehrkräfte sicher beantworten.

Angelika und Harald Dott:
Von der Becherlupe zum digitalen Mikroskop

Da die Digitalisierung inzwischen einen großen Stellenwert erreicht hat, zeigte das Ehepaar Dott, wie einfache, gut verständliche digitale Werkzeuge im Unterricht sinnvoll eingesetzt werden können, um einen echten Mehrwert zu schaffen. Das Forschen mit natürlichem und konkretem Material stand dabei an erster Stelle und wurde gewinnbringend durch digitale Mittel ergänzt. Mit großer Begeisterung erforschten wir Lehrer*innen das Innere einer Paprika mit einem Endoskop und untersuchten Salz und Zucker mit einem kleinen Smartphone-Mikroskop.

Die Berufsakademie war wieder einmal ein echter Gewinn! Daher allen Referierenden ein herzliches DANKESCHÖN!!!

Ulrike Nett

Forderungen der KEG Schwaben

(Auszüge aus den Anträgen bei der Bezirksvertreterversammlung 2023)

Frühere Personalzuweisungen für das neue Schuljahr

Institut zur Ausbildung für Förderlehrkräfte in Augsburg

Erhalt der Qualität der bayerischen Seminarausbildung

Volksmusikalische Familienwoche in der „Wies“

Ein Highlight zum Jahresbeginn ist seit 1995 die volksmusikalische Familienwoche der KEG Schwaben in der Landvolkshochschule Wies bei Steingaden. 114 Teilnehmende, darunter über die Hälfte Kinder und Jugendliche, genossen es besonders nach der Pandemie, sich bei Tanz, Musik, Gesang und Theater von den Mühen des Schulalltags zu entspannen und darüber hinaus auch eine Menge an neuen Liedern, Spielen und Tänzen für die schulische Praxis und die Gemeinschaft in der Familie mit nach Hause nehmen zu können. Unter der bewährten musikalischen Leitung von Dagmar Held und Christoph Lambertz erlebten die Teilnehmenden interessante, anstrengende, feierliche und erholsame Stunden. Höhepunkte waren der Lichtergang zur Wieskirche, der Festabend mit einer Mitternachts-Française und das abschließende Musiktheater „Rumpelstilzchen“, bei dem alle Teilnehmenden mitwirkten und Ergebnisse aus der Musikwoche präsentierten.

Die KEG-Schwaben veranstaltete und unterstützte zum 27. Mal diesen Lehrgang in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Volksmusik des Bezirks Schwaben in Krumbach und der Forschungsstelle für Volksmusik des Landesvereins für Heimatpflege e.V. München. Zur 28. Volksmusikalischen Familienwoche vom 2. - 6. Januar 2024 lädt Karl Landherr, in dessen Händen die KEG-Organisation liegt, bereits jetzt herzlich ein. *Karl Landherr*

Foto: Karl Landherr

Die Volksmusikalische Familienwoche am Jahresanfang konnte endlich wieder wie gewohnt stattfinden.

Vorstellung des neuen Geistlichen Beirats der KEG Schwaben

Pünktlich zur Bezirksvertreterversammlung der KEG Schwaben konnten wir Pater Martin Manus SAC für das Amt des Geistlichen Beirats in unserem Bezirksverband gewinnen. Als Vorsitzende bin ich glücklich, dass die Stelle erstens wieder besetzt und zweitens in sehr guten Händen ist.

Mit dem Pallottinerpater haben wir nun einen ausgebildeten Lehrer als Beirat in unserem Vorstandsgremium, der nach seiner Priesterweihe aktiv im Schuldienst tätig war und somit die Herausforderungen des Berufsalltags für uns Pädagoginnen und Pädagogen bestens kennt.

Foto: ©Manuel Schneider

Pater Martin Manus SAC

Pater Martin Manus SAC bringt darüber hinaus pastorale und seelsorgerische Erfahrung in unser Gremium mit ein, durch die manche unserer Diskussionsthemen aus einem weiteren Blickwinkel betrachtet werden können.

Nach seiner Zeit in der Generalleitung der Pallottiner in Rom, als Rektor des Internationalen Kollegs und Rektor der Kirche San Salvatore in Onda kehrte er im November 2022 nach Deutschland zurück, um sich nach vielen Jahren in der Ordensverwaltung wieder verstärkt der Seelsorge widmen zu können.

„Alle mit einbeziehen, ihre Fähigkeiten und Gaben schätzen und fördern, das gehört zum Profil der Pallottiner. Die Vielfalt der Menschen offenbart etwas von Gott, weil jeder ein Bild Gottes ist und doch kein Bild mit einem anderen identisch ist." So steht es auf der Homepage der Ordensgemeinschaft und diese Einstellung konnten wir als KEG bei unseren bisherigen gemeinsamen Veranstaltungen mit den Friedberger Pallottinern auch spüren.

Wir freuen uns deshalb sehr über die Berufung von Pater Martin Manus SAC zu unserem Geistlichen Beirat und auf gemeinsam gestaltete und gefeierte Gottesdienste. Ebenso begrüßen wir die dadurch gegebene Möglichkeit, den Blick über die Grenzen unserer Arbeit als Berufsverband hinaus zu erweitern und gleichzeitig das Fundament unserer christlichen Grundhaltung zu stärken.

Margit Baufeld
Bezirksvorsitzende der KEG Schwaben

KEG-Gottesdienste

Tief bewegt durch den Ausbruch des Kriegs in der Ukraine entstand bei vielen Mitgliedern der KEG das Bedürfnis, gemeinsam in einem Gottesdienst für den Frieden zu beten. Elisabeth Schmid vom Bezirksreferat Senioren kümmerte sich spontan um die Organisation, Pater Christoph Lentz von den Pallottinern in Friedberg übernahm in bewährter Weise den geistlichen Teil. Für die musikalische Gestaltung des Friedensgottesdienstes im April 2022 sorgte die „Augsburger Lehrermusi" unter Leitung von Uwe Rachuth.

Nach der positiven Resonanz der Teilnehmenden entstand der Gedanke, in Zukunft zweimal jährlich einen gemeinsamen KEG-Gottesdienst auf Bezirksebene zu ermöglichen. So folgte im Herbst 2022 ein Dankgottesdienst. Geplant sind nun regelmäßige Angebote im Frühjahr und Herbst bei den Pallottinern in Friedberg für alle Altersgruppen unseres Berufsverbandes.

Margit Baufeld

Organisatorin Elisabeth Schmid (rechts) mit der Bezirksvorsitzenden Margit Baufeld

Fotos: Margit Baufeld

Pater Christoph Lentz bei der Predigt

Stimmungsvoll spielte die „Augsburger Lehrermusi" beim Gottesdienst.

Einblicke in unser Seniorenprogramm

März 2022: „Vom Rohstoff zur Mode“ im Textilmuseum Augsburg

Im März letzten Jahres begannen wir, nach einer coronabedingten Auszeit, uns wieder zu treffen. Unser erster Besuch galt dem TIM (Textil- und Industriemuseum) in Augsburg. Die Führung begann mit der Entwicklung von Webmaschinen, die hohe Qualität lieferten und Kunden aus der ganzen Welt überzeugten. Weiter ging es mit bunten Drucken und Mode. Komplizierte Stoffmuster wurden maschinell erzeugt und zu modischer Bekleidung verarbeitet

Mai 2022: Synagoge und Jüdisches Museum in Augsburg

Wer kennt sie nicht, die Jugendstil-Synagoge in der Nähe des Augsburger Bahnhofs, die 1917 fertig gestellt wurde? Das Gebäude überstand weitgehend unbeschadet die NS-Zeit, da es als Kulissenlager des Stadttheaters und die Kuppel als Beobachtungsstand der Flugabwehrartillerie diente. Wir bewunderten vor allem die Kuppel, die durch vergoldete und farbige Mosaikteile und durch 96 Lichtquellen den Eindruck eines Sternenhimmels vermittelt. Im angebauten jüdischen Museum gab es schließlich noch interessante Einblicke in das jüdische Leben in Augsburg und die Entstehung von jüdischen Gemeinden in ganz Schwaben.

Juli 2022: Sonderausstellung „PAX & PECUNIA“ Schaezler-Palais Augsburg

In dieser Sonderausstellung erfuhren wir Interessantes von barocken Deckenmalereien in Augsburger Kaufmannshäusern. Wohlhabende Augsburger investierten in die Ausstattung ihrer Bürgerhäuser, um ihr kaufmännisches Geschick und das Wohlgefallen der Götter zur Schau zu stellen. Durch Deckenfresken von Gregorio Guglielmis (Schaezlerpalais) und Melchior Steidls (Maximilianmuseum) wird dies bezeugt. Auch in weiteren Kaufmanns-

häusern (Roeckhaus, Höhmannhaus oder Köpfhaus u.a.) in der Maximilianstraße können die Fresken in Treppenhäusern bewundert werden. Kopien wurden im Auftrag der Stadt 1930 vom Kunstmaler Karl Nicolai angefertigt, sodass viele im Krieg zerstörte Fresken in späteren Jahren restauriert werden konnten und diese Kopien der Nachwelt Zeugnis geben können. „Friede (lat. pax) und Reichtum (lat. pecunia)", wer wünscht sich das nicht auch heute?

Oktober 2022: Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren

Im Herbst fuhren wir ins Unterallgäu und besuchten das Bauernhofmuseum in Illerbeuren mit seinen historischen Bauernhäusern. Interessant waren nicht nur die Erzählungen vom bäuerlichen Leben, sondern auch die Erklärungen vieler Sprichwörter, z. B. „Löffel abgeben", wenn der Bauer seinen Esslöffel an den Jungbauern übergibt oder „ab in die Falle", wenn die Kleinkinder über eine Klappe oberhalb der warmen Stube in ihre Schlafstätte gebracht wurden.

Kochstelle eines Bauernhauses

Elisabeth Schmid

Wolfgang Heisele

Januar 2023: Augsburger Dom

Gern entdecken wir Bekanntes wieder neu. Die meisten von uns sind mit dem Augsburger Dom vertraut, doch ließen wir uns von unserem Domführer Hanns Merkl nicht nur den Dom mit den besonderen Altären (z.B. von Hans Holbein d. Ä.), sondern auch die römischen Stätten näher erklären. Auch über die Krypta und den Kreuzgang erfuhren wir Wissenswertes. Dazu gehören auch Geschichten. So verhinderte Domkaplan Johann Aichele mit mutigen Ministranten die Zerstörung des Doms, indem sie in der Augsburger Bombennacht am 25./26. Februar 1944 Brandbomben aus dem Dachstuhl entfernten.

Februar 2023: Sonderausstellung „Unheimlich" im Friedberger Schloss

Schließlich waren wir im Februar bei der Sonderausstellung „Unheimlich", die zu Ehren von Fritz Schwimbeck (1889-1977), der seine Jugend im Wittelsbacher Schloss verbrachte, ausdruckstark gestaltet wurde. Graphische Zyklen mit Motiven des Unheimlichen wurden auch mit Querverweisen zu Literaturklassikern wie „Dracula" oder dem „Golem" dargeboten.

Da wir stets positive Rückmeldungen auf unser Jahresprogramm und weiteren Ideen erhielten, werden wir weiter gern aktiv bleiben. ☺

Elisabeth Schmid und Wolfgang Heisele

R. Gumpp/ J. Pache mit Ehefrau

Fotos: Elisabeth Schmid und Wolfgang Heisele

INNEN-ANSICHT

Rainer M. Schießler, Pfarrer,
Geistlicher Beirat der KEG in Bayern

Die Freiheit hat ihren Preis

Wir sind regelrecht umzingelt von massiven Krisen und dies schon seit einigen Jahren: Gesundheitskrise durch die Pandemie; Sozialstaatskrise seit den Flüchtlingsströmen nach Europa; eine Klimakrise, die sich immer mehr zuspitzt; die Finanzkrise durch eine immer weiter steigende Inflation; Energiekrise durch einen irrsinnigen Angriffskrieg in Europa; Weltkrise wegen ständiger Atomwaffendrohungen, und, und, und… Fällt Ihnen noch was ein? Ach stimmt, da gibt's ja noch die Kirche, wobei der Unterschied zwischen einer bloßen Kirchen- und einer echten Glaubenskrise nicht mehr eindeutig auszumachen ist. Fakt ist, die Identität bei den Gläubigen mit unserer Kirche schwindet immer mehr. Der Auflösungsprozess ist keine Randerscheinung mehr, der Absetzungsprozess kommt aus der früher gelebten Mitte der Kirche heraus. Menschen, die vormals aktiv und engagiert in ihrer Kirche mitgewirkt und -gestaltet haben, gehen weg, haben keine Lust mehr auf Auseinandersetzung. Der angestoßene Synodale Weg wird als Scheingefecht eingestuft. Ohne Zweifel ist die Krise der Kirche an allen Ecken und Enden zu spüren.

Und trotzdem: Es gibt keine Krise des religiösen Suchens; das sollten wir festhalten. In jeder Hoffnung auf etwas Besseres, Schöneres, steckt diese Suche, die letztlich alle Menschen in sich tragen: Es muss einfach etwas Anderes geben, das über das Alltägliche hinausgeht und das Bestand hat.

Das moderne religiöse Suchen stellt viele Fragen: Warum sind wir in dieser Welt? Wer oder was ist der Grund für unsere Existenz? Gibt es einen Gott? Wenn ja, hat er auch das Leid und das Böse geschaffen? Was heißt ewiges Leben und was bringt es? Diese spirituelle Suche kann verbinden. Denn die Menschen unterschiedlicher Herkunft und religiöser Überzeugungen haben letztlich die gleichen Fragen. Zudem: In jedem Suchen wohnt eine

Hoffnung. Menschliches Leben ist ohne Hoffnung kaum möglich. Die Hoffnung erwacht oft mitten in schwerem Leid, in einer Herausforderung, im tiefsten Dunkel. Es kann nur noch aufwärts gehen, sagt dann die Hoffnung und trägt das Leben. Diese Hoffnung träumt von einer besseren Welt, die allerdings nicht vom Himmel fällt, sondern das gemeinsame Werk vieler Gleichgesinnter ist. All die eingangs aufgezählten Krisen sind überwindbar. Der Mensch besitzt die Fähigkeit sie zu meistern, Lösungen zu finden, Gerechtigkeit herzustellen, Frieden zu schaffen, Ausgleich und Kompromisse zu erwirken, sich eines anderen Weges zu besinnen als den der Gewalt, eine Weltwirtschaftsethik aufzustellen, die allen Menschen ein Überleben sichert und dabei immer auch noch das Wohl der ganzen Schöpfung im Blickfeld zu haben. Ganz ohne Zweifel: Der Mensch kann das! Dafür ist er ausgestattet als geliebtes Geschöpf Gottes. Es gibt überhaupt keinen Grund, an dieser Gewissheit auch nur einen Moment zu zweifeln. Aber es gibt keinen Automatismus für die Überwindung von Krisen und persönlichen Anfechtungen. Es gilt, immer anzupacken, hinzulangen, erfinderisch zu sein, Abstriche zu machen, flexibel zu werden, Veränderungen und Einschränkungen anzunehmen, kurzum: Die Zukunft hat immer seinen Preis! Teurer jedoch wird's meistens erst so richtig, wenn wir nichts um der Zukunft willen bereit sind zu tun. Zeugen dafür sind Menschen, die viel erlitten haben. Eine dieser leuchtenden Zeugen ist ganz sicher Nelson Mandela († 2013), der wichtigste Wegbereiter der Versöhnung und der Überwindung der Apartheid in Südafrika. Die Wunden, die solche Zeugen an sich tragen, leuchten. Sie zeigen, dass Vergebung, Aussöhnung, Frieden und Neubeginn wirklich möglich sind. Exakt an dieser Stelle verbinden sich die christliche Hoffnung mit der menschlichen: Es muss eine Welt geben mit mehr Solidarität, Gerechtigkeit und Geschwisterlichkeit. Diese Hoffnung hat die Kirche unbedingt mitzutragen und zu verbreiten.

Der Urgrund einer solchen christlichen Hoffnung ist das neue Leben, das Jesus nach seinem Tod am Kreuz geschenkt wurde. Dafür ist Auferweckung das bessere Bild als Auferstehung. Christen lassen sich seit 2000 Jahren von diesem neuen Leben, das die Botschaft Jesu bestätigt, inspirieren. Sie beziehen sich vor allem auf die Bergpredigt und ihre Kernsätze, die uns in den acht Seligpreisungen überliefert sind. Sie lassen nach vorne schauen. Es gilt, das Böse und Schwere im Guten und Leichten aufgehen zu lassen: Achtsamkeit, Gewaltlosigkeit, Mitgefühl, Friedenswille verbünden sich mit Barmherzigkeit und der Bereitschaft, in diesem Engagement für den Menschen auch Nachteile zu erleiden. Kein Christ darf sich von dieser Grundhal-

tung dispensieren. Die wahre Praxis des Christen ist das gelebte Evangelium. Das ist nicht immer einfach, ist riskant, aber es macht letztlich zufrieden und glücklich. In jedem Fall steht die persönliche Verantwortung immer im Vordergrund. Denn das Evangelium Jesu ist von der Freiheit geprägt, die jedem Einzelnen anvertraut ist. Jeglicher Zwang ist dem Evangelium fremd.

Jesus befreit die Menschen, die seinem Wort und Weg folgen, von der Angst. Deswegen machte er, das klingt jetzt widersprüchlich, den Mächtigen seiner Zeit Angst, weil er ihre gesetzten Ordnungen störte. Doch letztlich war es die Angst der politischen und religiösen Machthaber, ihren Einfluss auf die Menschen zu verlieren, dass ihnen ihr „Heiliger Stuhl" entzogen würde. Leider wurde auch von der Kirche in den vergangenen Jahrhunderten das gleiche traurige Spiel gespielt, als man glaubte, die Angst vor prophetischen und damit unbequemen Menschen in die Gefängnisse der Inquisition oder auf den Scheiterhaufen verbrennen zu können.

Die Freiheit, die Zukunft, sie sind nicht nur kostbar. Sie kosten auch etwas. Wie könnten Christen, und die Menschen warten darauf, von einem Evangelium der Freiheit Zeugnis geben, wenn sie nicht selbst frei wären? Der Gedanke der Freiheit lässt sich als Prüfraster an alle anlegen, die das Evangelium von Amts wegen verkünden; ob sie glaubwürdig sind oder nicht. Das Christentum und die Kirche jedenfalls überleben nicht, wenn sie Gefangene der Vergangenheit sind. Schon deswegen steht das große Abenteuer des Christlichen noch bevor, gerade jetzt, wo das Christentum endlich in seine Reifejahre eingetreten ist.

Terminvorschau

20./21.10.2023 **Berufsakademie im Herbst**

Sämtliche Termine sind auf der Webseite der KEG Schwaben einzusehen.

KEG im Landkreis Aichach-Friedberg ehrt langjährige Mitglieder

Fotos: Margit Baufeld

Margit Baufeld (sitzend rechts) mit den geehrten Mitgliedern ihres Kreisverbandes

Zur Jahresversammlung des Kreisverbandes in Aichach-Friedberg begrüßte die Kreisvorsitzende Margit Baufeld zahlreiche Mitglieder in der Grundschule Friedberg Süd.

Für ihre langjährige Treue zum Berufsverband wurden Petra Vogrin und Anja Gerstner-Liss für 25 Jahre Mitgliedschaft, Ulrike Fischer-Mayerle für 30 Jahre, Barbara Hierdeis und Eva-Maria Färber für 35 Jahre, Petra Hötzl für 40 Jahre sowie Dietmar Fröhlich, Gertraud Denscherz und Dr. Werner Schrom für 55 Jahre Mitgliedschaft in der KEG geehrt.

Gruppenarbeit zur Programmplanung

Alle Anwesenden brachten sich schließlich wieder aktiv in die Programmplanung ein. Die Moderation übernahm hier die stellvertretende Kreisvorsitzende Sonja Reichart. In kurzweiligen und produktiven Gruppenarbeiten entstanden viele Vorschläge für Veranstaltungen im kommenden Schuljahr. Bei sommerlichen Temperaturen klang der Abend schließlich mit vielfältigen Gesprächsthemen in einem Friedberger Biergarten aus.

Margit Baufeld

digital – miteinander – stark im Berufsalltag

Auf große Resonanz stießen die Fortbildungen in der ersten Hälfte des Schuljahres 2022-23 aus dem Landkreis Aichach-Friedberg. Der Basiskurs „Erste Schritte mit dem iPad" mit Referentin Ulrike Fischer-Mayerle bot wichtige Hilfe für Lehrkräfte, die sich in diesem Schuljahr in ihren Klassen und Schulen mit iPads konfrontiert sahen, aber noch Unsicherheiten im Umgang und bei den Einsatzmöglichkeiten hatten. Durch viele hilfreiche Tipps und Übungen konnten sie individuell und praktisch unterstützt werden.

Ulrike Fischer-Mayerle

Einem anderen Thema widmete sich Ruth Kotzian im Online-Workshop „Miteinander im Kollegium". Gemeinschaft und Zusammenhalt unter Kolleginnen und Kollegen sollten nach der langen Pandemiephase gezielt gefördert werden. In gegenseitigem Austausch teilten die Teilnehmenden ihre Ideen und Erfahrungen zu Aktivitäten für gute Stimmung in Schule und Kita und verließen die Online-Konferenz mit vielen rasch umsetzbaren Tipps und Anregungen für die Praxis.

Ruth Kotzian

Christian Weisel

Fotos: Margit Baufeld

Kurz nach dem Jahreswechsel folgte eine weitere Fortbildung im Online-Format, diesmal zu einer Schlüsselqualifikation des 21. Jahrhunderts. In der Veranstaltung „Resilienz im beruflichen Alltag" mit Referent Christian Weisel gingen die Teilnehmenden der Frage nach, wie eine gute persönliche Widerstandskraft erlangt bzw. erhalten werden kann. Neben der notwendigen theoretischen Basis waren vielfältige Übungen zur Reflexion und das Aufzeigen von Wegen zur Erlangung von Resilienz Teil des Workshops.

Margit Baufeld

Nachhaltig, nützlich, kreativ!

Im Juni stand ein besonderer Workshop in der Grundschule Ottmaring an. Das Herstellen von Bienenwachstüchern als ökologische Alternative zu Alufolie und Frischhaltefolie fand guten Anklang. Die Herstellung ist einfach und benötigt nur ein Baumwolltuch und etwas Bienenwachs, das mit dem Bügeleisen eingebügelt wird.

Es war ein entspannter Nachmittag, bei dem die Teilnehmenden die Gespräche und den Austausch nach den pandemiebedingten Einschränkungen sehr genossen. Die vielen hergestellten Tücher zeugten von einer ausgesprochenen Produktivität und finden im Haushalt sicherlich Verwendung. *Ulrike Fischer-Mayerle*

Foto: Ulrike Fischer-Mayerle

Fachlehrerin Ulrike Fischer-Mayerle zeigte, wie's geht: Viele hübsche Bienenwachstücher entstanden so während des Workshops.

Forderungen der KEG Schwaben

(Auszüge aus den Anträgen bei der Bezirksvertreterversammlung 2023)

Anrechnungsstunden für Fachlehrkräfte bei der Betreuung von fachfremden Kolleg*innen

Anpassung der Anrechnungsstunden für Systembetreuung an Grundschulen

Tragfähiges Konzept für alle Schularten zur Förderung und Integration von Kindern mit Migrationsgeschichte

Angleichung der technischen Ausstattung der Fachräume an die Klassenräume der jeweiligen Schulen

Schmiede das Eisen, wenn es kalt ist

Im Mai 2022 lud der KEG Kreisverband Augsburg-Stadt ein zur Fortbildung „Schmiede das Eisen, wenn es kalt ist (Haim Omer) – Umgang mit schwierigen Schülern". Wie sehr das Thema derzeit Lehrer*innen bewegt, war an der hohen Teilnehmendenzahl von fast 40 Interessierten abzulesen. Die Referentinnen Gabriele Zehendner und Christiane Wech – beide Konrektorinnen der Martinschule (Sonderpädagogisches Förderzentrum II Augsburg Nord) – zeichneten ihren Weg einer effektiven Schulentwicklung nach, die auf die besonderen Bedürfnisse von verhaltensauffälligen Schüler*innen Rücksicht nimmt, und skizzierten die daraus resultierenden „Antworten" in der Unterrichtsstruktur und im Lehrerverhalten.

Foto: Martina Keller

Gebannt lauschten die Anwesenden den beiden Referentinnen.

Ihre Überzeugung: Es müssen über die Interventionen im einzelnen Klassenraum hinaus von der Schulgemeinschaft Konzepte entwickelt werden, die die pädagogisch sinnvollen Maßnahmen gegenüber Störverhalten schulhausübergreifend wirkmächtig werden lassen.

Die Martinschule wurde dafür mit dem „i.s.i. – Innere Schulentwicklung und Schulqualität Innovationspreis" der Stiftung Bildungspakt Bayern ausgezeichnet!

Margit Becker und Martina Keller

Gemeinsam 3945 Jahre der Verbundenheit, Zuverlässigkeit und Treue

Unsere treuen Jubilare aus dem Kreisverband Augsburg-Land mit ihrer Kreisvorsitzenden Rosmarie Gumpp (vorne links)

Für ihre Treue zum Berufsverband und ihre wertvolle pädagogische Arbeit wurden am Donnerstag, den 14.07.2022 langjährige Mitglieder der KEG Kreisverbände

Für die musikalische Umrahmung und echten Hörgenuss sorgten Corinna Lutz und Julia Igelspacher.

Unsere treuen Jubilare aus dem Kreisverband Augsburg-Stadt mit ihrer Kreisvorsitzenden Martina Keller (hinten oben)

Augsburg-Stadt und Augsburg-Land geehrt. Bei einer gemeinsamen kurzweiligen feierlichen Stunde konnten die Kreisvorsitzenden Rosmarie Gumpp (Augsburg-Land) und Martina Keller (Augsburg-Stadt) zahlreiche Mitglieder begrüßen und ihnen für ihre langjährige Verbundenheit und ihr ehrenamtliches Engagement in der KEG danken.

Musikalische Umrahmung, nachdenkliche Worte und spaßige Anekdoten aus dem

Berufsleben sowie ein kurzer Einblick in das geheime Pandemietagebuch eines Siebtklässlers bereicherten den Abend. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete ein kurzer Vortrag von Herrn Prof. Dr. Dr. Werner Wiater, der uns einen Einblick in seine neuesten Forschungsergebnisse rund um das Thema: ‚Einsatz fachfremden Personals in bayerischen Schulen' gab. Um in geselliger Runde Gemeinschaft zu erleben, lud die KEG ihre Jubilare im Anschluss zum gemeinsamen Essen ein.

Martina Keller und Rosmarie Gumpp

Prof. Dr. Dr. Werner Wiater teilt seine Erkenntnisse mit uns.

Fotos: Stefanie Klein

Kreisverband Augsburg-Land

Neuwahlen im Kreisverband Augsburg-Land

Am 8. Dezember 2022 wurde im Kreisverband Augsburg-Land eine neue KEG-Vorstandschaft gewählt. Nach langer Zeit konnte wieder in Präsenz eine Mitgliederversammlung abgehalten werden. Im Gasthof Schmid in Neusäß-Täfertingen berichtete die langjährige Vorsitzende Rosmarie Gumpp über Aktivitäten des Kreisverbandes Augsburg-Land, der Interessantes und Wissenswertes für seine Mitglieder anbot. Mit einem attraktiven Jahresprogramm (auch online) sahen sich auch in Zeiten von Corona die Mitglieder bei der KEG gut aufgehoben. Rosmarie Gumpp stand für eine erneute Wiederwahl als Kreisvorsitzende nicht mehr zur Verfügung. Mit einem weihnachtlich dekorierten Blumenstrauß und einem Sieger-Köder-Kalender wurde sie verabschiedet. Rosi Gumpp bedankte sich bei ihrer bewährten Vorstandschaft und wünschte der neuen Führungsriege Gottes Schutz und Segen.

Und so haben die Mitglieder von Augsburg-Land gewählt:

- Kreisvorsitzende: **Stefanie Klein** (Mitglied im ÖPR)
- Stellvertretende Kreisvorsitzende: **Rosmarie Gumpp**
- Schriftführerin: **Petra Mießl** (Ansprechpartnerin mit Petra Wiblishauser für die Fachlehrer*innen)

Kreisverband Augsburg-Land

- Beisitzer: **Petra Wiblishauser** (mit Petra Mießl Ansprechpartnerin für die Fachlehrer*innen)
- **Regina Seitz** (mit Anna-Maria Högg Ansprechpartnerin für Veranstaltungen mit Junglehrer*innen und Referendar*innen, stellvertretende Bezirksvorsitzende)
- **Anna-Maria Högg** (mit Regina Seitz Ansprechpartnerin für Veranstaltungen mit Junglehrer*innen und Referendar*innen, Pressereferentin im Bezirksverband Schwaben)
- **Elisabeth Kick** (Ansprechpartnerin für die Schulleitungen, Mitglied im ÖPR)
- **Birgit Armbruster** (Vertreterin im ÖPR und Bezirkspersonalrat, stellvertretende Bezirksvorsitzende)

Nach den Neuwahlen waren die Anwesenden zum Kässpatzen-Essen eingeladen. Dieses findet in Augsburg-Land traditionsgemäß nach den jeweiligen Neuwahlen statt. Dabei kamen die Geselligkeit und nette Gespräche nicht zu kurz.

Rosmarie Gumpp

Foto: Heike Bittner

Die neugewählte Vorstandschaft des Kreisverbandes Augsburg-Land besteht (von links) aus Regina Seitz, Petra Mießl, Petra Wiblishauser, Rosmarie Gumpp, Stefanie Klein und Birgit Armbruster. Auf dem Foto fehlen Anna-Maria Högg und Elisabeth Kick.

KEG trifft Politik – Gespräch mit MdL Karl Freller

Auf Initiative von Walburga Krefting besuchte Karl Freller am 27.01.2023 die 3. Klasse von Birgit Armbruster. Der Landtagsabgeordnete informierte sich über die Bedingungen, die derzeit an unseren Grundschulen herrschen. Zunächst besuchte er gemeinsam mit Walburga Krefting und Bernadette Schwarz, Rektorin der Goethe-Schule, eine Unterrichtsstunde in Gersthofen. Im Anschluss daran wurden bei einem gemeinsamen Frühstück aktuelle Themen zur Zukunft der Schulen diskutiert. Als ehemaliger Lehrer und KEG-Mitglied nimmt Herr Freller gern folgende Impulse mit in den Landtag: Lehrer*innen aller Schularten, die die gleiche Ausbildung haben, sollen auch gleich besoldet werden, beispielsweise als qualifizierte Beratungslehrkräfte. Wir wünschen uns, dass die Anzahl der Klassen an Förderzentren entsprechend des Bedarfs genehmigt werden. Der Berufsstand muss durch mehr Flexibilität hinsichtlich des Einsatzortes, der Arbeitszeit attraktiver werden. Die Lehrkräfte sollen ihre Arbeitszeit entsprechend ihrer persönlichen Situation frei wählen können. Eine Rücknahme des Piazzolo-Pakets ist dazu dringend erforderlich.

Der Besuch bei 27 Drittklässlern hat den Abgeordneten Freller schwer beeindruckt: Die Grundschule braucht mehr Personal. In die Klasse muss eine 2. Person, um den Kindern gerecht zu werden. Gefreut haben sich die Kinder besonders über ihr Geschenk. Herr Freller hat jedem Kind „Falscher Alarm", ein Kinderbuch des bayerischen Landtags, überreicht.

Birgit Armbruster

Foto: KEG

Freuten sich über den Besuch von MdL Karl Freller: Walburga Krefting, Birgit Armbruster, Rektorin Bernadette Schwarz (von links)

Brandaktuelle Informationen zum Schulstart vom Schulamt Dillingen

Zahlreiche interessierte Klassen- und Fachlehrkräfte waren wieder der Einladung unserer Kreisvorsitzenden Cornelia Gärtner gefolgt, um sich über die aktuellen Entwicklungen im Schuljahr 2022/2023 informieren zu lassen. In gewohnt gut gelaunter Art und Weise berichteten die beiden Schulamtsdirektorinnen Andrea Eisenreich und Beate Bschorr-Staimer im Oktober 2022 über den kürzlich zurückliegenden Schulstart.

Vorherrschendes Thema war – wie erwartet – der hohe Lehrkräftemangel, der auch in unserem ländlichen Schulamtsbezirk große Einschränkungen im Schulbetrieb nach sich zieht. Dennoch stellte sich die Personalsituation zum Schulbeginn nach Aussage der Referentinnen nicht mehr ganz so dramatisch, wie noch im Juli 2022 befürchtet, dar, wo mehrere hundert Lehrerstunden im Landkreis noch unbesetzt waren und nur durch hohen zeitlichen Einsatz zur Personalakquise in den Sommerferien etwas aufgefangen werden konnten.

So wurde glücklicherweise zum September 2022 eine Vielzahl an Brücken-, Aushilfs- und Teamlehrkräften bzw. Drittkräften eingestellt, die zur Sicherung des Grundunterrichts, insbesondere aber auch zur Förderung und Differenzierung beitrügen. Eine große organisatorische Herausforderung seien dabei für das Schulamt das Erstellen und Verwalten der vielen neuen Beschäftigungsverträge. Gleichzeitig wurde die Mehrbelastung für die voll ausgebildeten, erfahrenen Lehrkräfte sehr wertschätzend anerkannt, die durch die Begleitung und Betreuung von Neu- und Quereinsteigern vielfach entstünde.

Foto: Ruth Seybold

Die Schulamtsdirektorinnen Andrea Eisenreich (rechts) und Beate Bschorr-Staimer (links) informierten Dillinger Lehrkräfte über den Schulstart 2022/2023.

Besonders drastische Einschränkungen gäbe es laut Schulamtsdirektorin Bschorr-Staimer künftig im Bereich der Fachlehrkräfte, da Klassenteilungen, z.B. in Handarbeit, in weiten Bereichen personalbedingt nicht mehr umsetzbar wären. Hohe Gruppenstärken führten zu einer großen, oft emotionalen Belastungssituation innerhalb der Fachschaft „Ernährung und Gestaltung".

Weitere Diskussionsthemen waren inhaltliche Aspekte der Schulentwicklung und der regionalen Fortbildung, die geringe Anzahl der verfügbaren „mobilen Reserven“, die Mehrarbeit der Kolleginnen und Kollegen sowie die eingeschränkten arbeitsmarktpolitischen Teilzeitmöglichkeiten.

Beide Referentinnen nahmen sich viel Zeit für alle anstehenden Fragen und würdigten das durchgängig hohe Engagement der Lehrkräfte im Schulamtsbezirk Dillingen.

Nach einer sehr konstruktiven, wertschätzenden Diskussionsrunde bei Kaffee und Kuchen verabschiedete Cornelia Gärtner die Vertreterinnen des Staatlichen Schulamtes mit einem kleinen Geschenk und dankte ihnen für ihre ausführlichen, sehr informativen und unterhaltsamen Ausführungen. *Ruth Seybold*

Forderungen der KEG Schwaben

(Auszüge aus den Anträgen bei der Bezirksvertreterversammlung 2023)

Abstandswahrung bei der Besoldung von Funktionsämtern

Mobile Reserven für Seminarleitungen

Reduzierung der Unterrichtsverpflichtung sowie mehr Anrechnungsstunden bei zusätzlichen organisatorischen Aufgaben für Schulleitungen an Grund- und Mittelschulen

Bessere Bezahlung für Verwaltungsangestellte an Grund- und Mittelschulen sowie Schulämtern

Rücknahme der Einschränkungen bei den Teilzeitmöglichkeiten

Mitgliederversammlung des KEG-Kreisverbandes Dillingen

Zu der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Dillingen begrüßte die Vorsitzende Cornelia Gärtner zahlreiche Gäste in der Kulturkneipe Chili in Dillingen. Sie dankte anschließend ihrer langjährigen Vorgängerin Ruth Seybold für ihre geleistete Arbeit und ihre Mithilfe beim Start in diese neue Aufgabe. Danach gab Cornelia Gärtner einen kurzen Rückblick auf die verschiedenen Aktivitäten des Kreisverbandes und betonte, dass diese trotz der schwierigen Coronazeiten gut von den Mitgliedern angenommen wurden. Nach einem gemeinsamen Abendessen folgten die Ehrungen langjähriger Mitglieder des KEG-Kreisverbandes. Diese Aufgabe übernahmen wieder in bewährter Weise Ruth Seybold, Georg Brenner, Stephan Wolk und Hubert Schwarzer. Sowohl die Geehrten als auch die Zuhörer durften über manche Anekdote aus dem Berufsleben der Jubilare schmunzeln und spendeten den Laudatoren viel Beifall. Anschließend stellten sich die geehrten Mitglieder zu einem Erinnerungsfoto auf. Der Abend klang mit anregenden Gesprächen der anwesenden Erzieherinnen, Lehrerinnen und Lehrer aus. *Wolfgang Fenzl*

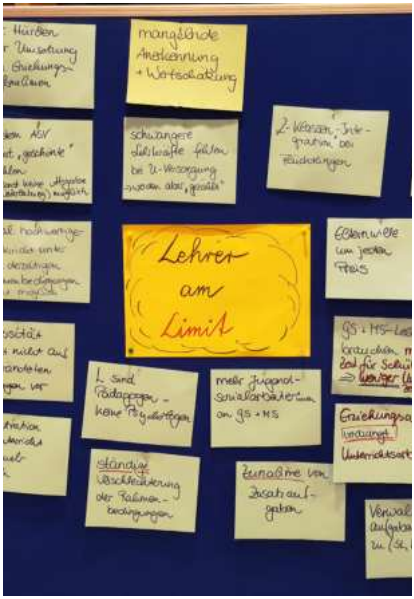
Foto: © Uli Seybold

Die Geehrten bei der Mitgliederversammlung im Kreisverband Dillingen

Lehrerinnen und Lehrer berichten von ihrem Alltag am Limit

Es folgt eine gekürzte Version des Artikels von Thomas Hilgendorf in der Donauwörther Zeitung vom 28.01.2023.

Gut 40 Lehrerinnen und Lehrer aus dem gesamten Landkreis versammelten sich im Januar dieses Jahres in der Mensa der Ludwig-Auer-Schule in Donauwörth zur Aussprache mit Wolfgang Fackler, einem Vertreter der für Schulen zuständigen Landespolitik. Dieser durfte sich einiges anhören. Etwas aber einte alle an jenem Abend: die schwierige Suche nach Lösungen der aktuellen Probleme.



Die reinen Zahlen zeigen eine halbwegs heile Welt, halten der Realität jedoch kaum Stand

2008 gab es an den bayerischen Grundschulen für 18,7 Kinder eine*n Lehrer*in – heute betreut eine Lehrkraft im Schnitt 17,1 Schülerinnen und Schüler. An den Mittelschulen hat sich das Verhältnis gar von eins zu 13,3 auf eins zu 11,3 verbessert. Die Schülerzahlen sind an den Grundschulen leicht gestiegen, an den Mittelschulen gesunken. Parallel gibt es seit 2017 merklich mehr Lehrpersonal an beiden Schultypen. Eigentlich.

Foto: Thomas Hilgendorf

„Lehrer am Limit" – so lautete die Überschrift für die Aussprache der Grund- und Mittelschullehrkräfte an der Ludwig-Auer-Schule in Donauwörth. In der mehrstündigen Debatte mit MdL Fackler wurden viele Aspekte zusammengetragen.

Denn dies sind erst einmal nur Zahlen – und sie bilden nur einen Teil der Realität ab. Außerdem seien die Zahlen des Kultusministeriums „geschönt", sagten etliche der Anwesenden – alle Aufsichtskräfte, die der Freistaat nach den Versäumnissen der vergangenen Jahrzehnte nun hastig einstelle, würden darunter gezählt, erklärt eine Schulleiterin aus dem nördlichen Landkreis – also auch die Brückenbauer, Quereinsteiger etc. Zudem seien nie alle Lehrkräfte verfügbar, wegen Krankheiten und Schwangerschaften fielen zuletzt zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus. Mitunter müsse rangiert und regelrecht geschummelt werden, die kultusministeriellen Vorgaben zwängen die Lehrkräfte dazu, Statistiken aufzuhübschen. In Wahrheit brächen aber ganze Fächer mitunter über längere Zeiträume weg, Lehrer*innen könnten kaum mit Reserven ersetzt werden, schon gar nicht mit qualifiziertem Personal. „Was zählen müsse in den ministeriellen Statistiken, das wären die „tatsächlichen Lehrerstunden" je Fach.

Ausgebranntes Lehrpersonal ist keine Seltenheit

„Es gibt auch viele Fälle von Burnouts", führte eine Lehrerin aus dem südlichen Kreis Donau-Ries an. Als Konsequenz müsse man „alles" an Personal nehmen – auch nicht qualifizierte Kräfte müssten regelmäßig einspringen, erklärte eine Rektorin. Gerhard Sauter, Kreisvorsitzender der KEG, hatte die Aussprache organisiert. Er ist Seminarleiter und Mittelschullehrer in Donauwörth. „Seit September gibt es keine mobilen Reserven; wir müssen Stunden streichen – es gibt dann beispielsweise nicht mehr jede Woche Sport", erzählt er. Immer mehr Lehrer gingen in den Ruhestand, zu wenig neue Kollegen aus den Universitäten kämen nach. Es fehle zudem an Schulsozialarbeitern. Dem Argument

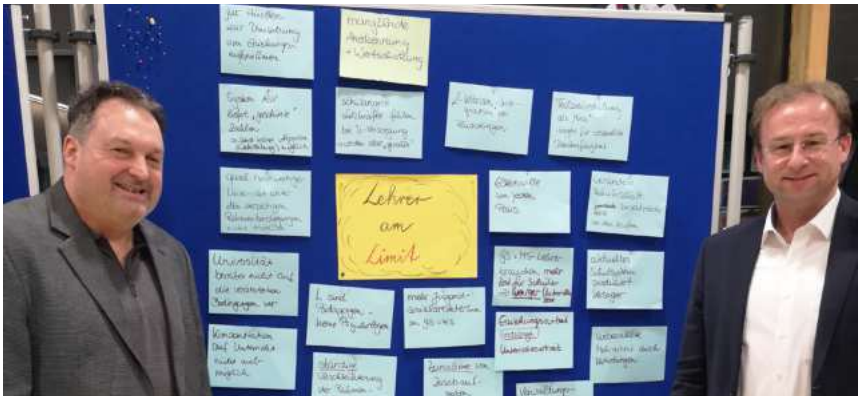
Gut 40 Lehrkräfte aus dem gesamten Landkreis waren zur Debatte gekommen.

Wolfgang Facklers, dass nicht jede Lage, die in den vergangenen Jahren eingetreten sei, exakt so absehbar gewesen wäre für die Politik in München, widersprach Sauter: „Man kann auf sechs Jahre berechnen, wie viele Kinder eingeschult werden. Die Hersteller von Kindernahrung können so etwas jedenfalls." Ferner kritisierten viele Lehrkräfte, dass sie „immer mehr reingedrückt" bekämen an Forderungen aus München – die Vermittlung von Alltagskompetenz.

Systemsprenger, die nicht der Schule verwiesen werden können

So gäbe es verstärkt das Problem der sogenannten „Systemsprenger" und „Störenfriede", die nicht von den Grund- und Mittelschulen verwiesen werden könnten. Manche brächten Lehrer*innen zur Verzweiflung, die Mitschüler*innen litten auch darunter. „Es passiert aber nichts, wir dürfen diese Kinder nicht der Schule verweisen. Sie landen bei uns und bleiben bei uns", so eine Pädagogin. Der unbedingte Elternwille und das starre Sprengelprinzip seien daher ein Stück weit infrage zu stellen.

Fackler versprach, die Kritikpunkte in München anzubringen. Auch die bessere Bezahlung für Grund- und Mittelschullehrer werde im kommenden Jahr eingeleitet. Der Abgeordnete sah ein, dass Handlungsbedarf bestehe, betonte aber auch, dass die Politik nicht allein verantwortlich sei für jegliche Fehlentwicklung. Gerhard Sauter dagegen sieht die Politik stark in der Verantwortung – da sie die entscheidenden Hebel in Bewegung setzen könne, damit sich „im System Schule" endlich wieder etwas zum Besseren wende.



Fotos: Gerhard Sauter

Der KEG-Vorsitzende im Kreisverband Donau-Ries, Gerhard Sauter, mit MdL Wolfgang Fackler

Jahreshauptversammlung 2022 mit Neuwahlen

Nachdem drei Jahre seit den letzten Kreisvorstandschaftswahlen vergangen waren, stand im Juli 2022 die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Kreisverband Günzburg auf dem Programm. Burkard Sterk wurde einstimmig als Kreisvorsitzender wiedergewählt. Für Kurt Armbruster, der das Amt des 2. Vorsitzenden über viele Jahre engagiert ausgeübt hatte, wurde Rektor Markus Mayer (Freiherr-von-Stain-Mittelschule Ichenhausen) ebenfalls einstimmig als neuer 2. Vorsitzender gewählt. Im Rahmen der Veranstaltung erfolgte die Verabschiedung von Kurt Armbruster und Gabi Weng, die über viele Jahre hinweg den Bereich der Fachlehrkräfte auf Kreisebene intensiv betreut hatte. Den beiden aus dem Kreisvorstand ausscheidenden Personen galt der besondere Dank der Versammlung. Als langjährige Mitglieder wurden Susanne Weinmeyer und Manuela Smolka für ihre 30- bzw. 35-jährige KEG-Mitgliedschaft geehrt. Das Rahmenprogramm zur Veranstaltung bildete eine Stadtführung mit Stefan Baisch unter dem Titel „Fräulein, Pater, Kaiserin – Schulgeschichte in Günzburg".

Burkard Sterk

Foto: Karl Landherr

(von links): Manuela Smolka, Markus Mayer, Kurt Armbruster, Michaela Hauf (Pressereferentin), Christina Mößle (Öffentlichkeitsarbeit), Burkard Sterk, Nicole Feustle (AjE), Ralf Klügl (Schriftführer), Susanne Weinmeyer

Fit für den Schulstart

Junge Lehrerinnen geben Tipps und Hilfen für den Start ins Referendariat

In der letzten Ferienwoche vor Schulbeginn im September lud die AjE traditionsgemäß die zukünftigen Lehramtsanwärter im 1. Jahr zur Dienstanfängerveranstaltung in die Grundschule nach Kötz im Landkreis Günzburg ein. Im Gegensatz zu den letzten Jahren fand sich heuer nur eine kleine Anzahl an Junglehrer*innen zu dieser Veranstaltung ein – umso herzlicher ging es gleich schon zu Beginn des Tages zu und vor allem das „G", welches für die Gemeinschaft in der KEG steht, trat in kleiner und geselliger Runde schnell in den Mittelpunkt. Zu Beginn wurden die neuen Kolleginnen und ein angehender Kollege von Nicole Feustle (AjE Günzburg) herzlich willkommen geheißen. Auch der KEG-Kreisvorsitzende Burkard Sterk richtete seine Willkommensgrüße sowie persönlichen Glückwünsche zum bestandenen 1. Staatsexamen an die angehenden Lehrkräfte, welche zum Teil sogar bis aus München angereist waren. Gemäß dem Motto „Aus der Praxis, für die Praxis!" erhielten alle Teilnehmenden in den sehr praxisorientierten Workshops ganz gezielt in verschiedenen Fächern Ideen, Tipps und Materialien für den ersten eigenen

Foto: Burkard Sterk

hintere Reihe (von links): Anna-Maria Högg, Franziska Armbruster, Janina Gerstner
vordere Reihe (von links): KEG-Kreisvorsitzender Burkard Sterk, Antonie Mayer, Nicole Feustle, Barbara Reisacher

Unterricht. Die jungen Lehrkräfte nahmen das Angebot gerne wahr und freuten sich über die Hilfen zum Start ins Referendariat. Viele Ideen und Informationen wurden ausgetauscht, Fragen gestellt, Material besichtigt oder auch einfach nur über bisherige Erfahrungen oder die künftigen Einsatzorte gesprochen. Bei einem kleinen Imbiss ging der Austausch untereinander rege weiter. Neben den Praxisworkshops gab es auch noch einen Vortrag zum Beamtenrecht, zur Beihilfe und zu den Versicherungen – und so blieben am Ende keine Fragen mehr offen, sodass die Teilnehmer mit einem guten Gefühl in ihr erstes, aufregendes Schuljahr als Lehrer starten konnten. Um die Junglehrer*innen weiterhin zu begleiten, wurden sie außerdem zum AjE-Junglehrerstammtisch „Meet and Greet" eingeladen. Vielen herzlichen Dank dem engagierten AjE-Team aus Günzburg, Neu-Ulm und dem Unterallgäu für diese erfolgreiche Veranstaltung „Fit für den Schulstart". *Nicole Feustle*

Unterhaltsamer Workshop zum Thema Stimmbildung

Unter dem Motto „Power in der Stimme, ohne laut zu werden – Stimmpflege und schonender Einsatz" konnten Lehrkräfte Anfang Juni an der Freiherr-von-Stain-Mittelschule in Ichenhausen an einem praxisorientierten und kurzweiligen Workshop mit praktischen Übungen zum Einsatz von Stimme und Artikulation teilnehmen. Die Teilnehmer*innen erfuhren an diesem Nachmittag wesentliche Zusammenhänge von Atmung, Haltung, Stimme und Sprechen sowie dem schonenden Umgang mit der Stimme. Als unterhaltsame und kompetente Referentin fungierte Ulrike Dreher aus Memmingen, die dort unter dem Slogan „WORTgewandt" eine logopädische Praxis betreibt.

Burkard Sterk

Foto: Burkard Sterk

Kreisverband Günzburg / AjE

Historische Stadtführung durch Burgau

Foto: Burkard Sterk

Einen kurzweiligen und informativen Einblick in die bewegte Geschichte der Markgrafenstadt Burgau bot Anfang Juni der ehemalige Rektor der Mittelschule Burgau, Hermann Hornung, heimatkundlich interessierten Mitgliedern aus dem Landkreis Günzburg. Die historische Stadtführung der im Jahre 1147 erstmals urkundlich erwähnten Stadt begann im Sitzungssaal des Rathauses und führte durch das historische Stadttor über die Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt zum Burgauer Schloss sowie zur Lorettokapelle. *Burkard Sterk*

Kreisverband Neu-Ulm

Elterngeld und Elternzeit – eine Online Veranstaltung für werdende Eltern

Foto: Privat

Franziska Rothermel-Porta gab im Online-Vortrag wertvolle Tipps für werdende Eltern.

Aufgrund reger Nachfrage wurde auch in diesem Jahr am 13. Februar 2023 vom Kreisverband Neu-Ulm die Fortbildung „Elterngeld und Elternzeit" als Online-Veranstaltung angeboten.

Wenn ein Baby unterwegs ist, stellen sich viele Fragen. Dazu gehören Themen wie Elternzeitbeantragung, die Wahl des passenden Elterngeldes oder Teilzeitarbeit in Elternzeit.

Franziska Rothermel-Porta, Lehrerin an der Berufsschule Neu-Ulm, gab einen Überblick über diese oftmals schwer zu recherchierenden Themen. Anhand von Beispielen wurden die unterschiedlichen Elterngeld-Varianten erklärt und auch auf die laufbahn-, besoldungs- und versorgungsrechtlichen Auswirkungen der Elternzeit eingegangen.

Ein gewinnbringender, kurzweiliger Vortrag für werdende Eltern! *Barbara Rothermel*

Neuer Start der Seniorenarbeit im Landkreis Neu-Ulm

Ein dreiköpfiges Team unter der Leitung des bisherigen Seniorenbeauftragten Karl Hirschberger, Rektor a. D., hat sich die Aufgabe gestellt, die Seniorinnen und Senioren im Landkreis Neu-Ulm wieder zu regelmäßigen Treffen im zweimonatigen Abstand einzuladen. Einig war man sich dabei, dass die ungezwungene Kommunikation in entsprechender Atmosphäre (Café, Weinstube) wie in „alten Zeiten" vor Corona im Mittelpunkt stehen sollte. Je nach Örtlichkeit sollte aber auch ein zusätzliches Beiprogramm für Interessierte in Form von Besichtigungen, Führungen oder einer kurzen Wanderung auf freiwilliger Basis angeboten werden.

Angedacht wurde in diesem Zusammenhang eine Führung durch das weltgrößte Friseurmuseum in Neu-Ulm, in dem der leidenschaftliche Friseurmeister und Sammler Heinz Zopf 6000 Exponate aus seinem Berufsfeld gesammelt hat. Auch der Besuch der einmaligen Rokoko-Bibliothek im ehemaligen Benediktiner Kloster Wiblingen und die Besichtigung der frisch renovierten Rokoko-Kapelle „Maria Hilf", ein Wahrzeichen von Ay, einem Ortsteil der Stadt Senden, sind vorgesehen.

Ferner soll die Klosteranlage Bonlanden, die u. a. durch den sehenswerten Krippenweg auf 160 Quadratmetern bekannt ist, erkundet werden. Für eine leichte Wanderung böte sich der schattige Wanderweg entlang des Krummbachs in Ochsenhausen an, der in früheren Zeiten die gesamte Klosteranlage mit Wasser und Energie versorgte.

Bleibt zu hoffen, dass das Interesse und die Motivation der Seniorinnen und Senioren aus dem ganzen Landkreis so groß ist wie bisher, um den persönlichen Kontakt untereinander nicht zu verlieren.

Michael Briglmeir

wichtig +++ wichtig +++ wichtig +++ wichtig +++ wichtig - wichtig

Bitte teilen Sie eine **Änderung Ihrer Adresse, Ihres Dienstortes und Ihrer Besoldungsstufe unbedingt unserer Geschäftsstelle mit.**
Nur so ist sichergestellt, dass Sie unsere Post zuverlässig erreicht und dass Ihre Beitragsabrechnung dem aktuellen Stand entspricht.

tig +++ wichtig +++ wichtig +++ wichtig +++ wichtig +++ wichtig

Rückblick: Interesse? Zeit?

Bei allen Veranstaltungen, die die Vorstandschaft des Kreisverbands plant, fragen sich die Organisatorinnen und Organisatoren, ob wohl Interesse dafür bestehen wird und ob sich Mitglieder oder Freunde der KEG für die Teilnahme Zeit nehmen werden und wollen.

Ja! In einer kurzweiligen Fortbildung durch die Musikpädagogin Kerstin Klotz ließen sich die Teilnehmerinnen gemeinsam darauf ein zu entdecken, wie Musik und Rhythmus als ständig präsente Elemente im Schulalltag neu entdeckt und vielseitig angewendet werden können, nicht nur im Fach Musik: Ist es nicht motivierend, wenn ein Team Kopfrechenaufgaben löst, deren Ergebnisse bestimmten Tönen zugewiesen sind, die, auf Boomwhackers gespielt, eine Liedmelodie ergeben? Mit vollem Einsatz von Stimme und Körper nahmen die Anwesenden die durchaus herausfordernden musikpraktischen Übungen an. Alle erlebten: Musik verbindet und macht Freude.

Ja! Sehr interessant und informativ war im Mai 2022 für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine Führung im Historischen Wasserwerk am Hochablass in Augsburg. Die maschinelle Ausstattung, die aufwendige Innengestaltung des Gebäudes mit z. B. Terrazzoboden, Schablonenmalerei und Schmuckbordüren sowie das Wissen um die moderne und hygienische Art der Wasserversorgung der Augsburger Bevölkerung im ausgehenden 19. Jahrhundert beeindruckten.

Ja! Im Oktober 2022 waren langjährige Mitglieder des Kreisverbands Ostallgäu-

Foto: Michaela Weng

Kreisverband Ostallgäu-Kaufbeuren

Stadt Kaufbeuren zum Abendessen nach Marktoberdorf eingeladen. In kleiner Runde bedankten sich Kreisvorsitzende Michaela Weng und ihre Stellvertreterin Sabine Seidenbusch bei den Anwesenden für 30, 35, 40 und 50 Jahre Zugehörigkeit zur KEG. Von den Jubilaren waren Sylvia Fischer, Erika Birkholz, Mechthild Martini, Elfriede Pitzal, Barbara Spazierer, Elisabeth Deller und Dr. Anton Hörburger der Einladung gefolgt. Persönliche Gespräche in angenehmer, harmonischer Runde waren an diesem Abend möglich.

Nein! Mangels Teilnehmerzahl konnten eine Führung in der Schauimkerei des „Honigdorfs Seeg" sowie die Fortbildung „Zum ersten Mal eine Klassenführung" nicht stattfinden. Aus anderen Gründen musste ein Vortrag von Herrn Pfarrer Rainer Maria Schießler, zu dem sich an zwei Terminen sehr viele Interessierte angemeldet hatten, leider beide Male abgesagt werden.

Die Aktiven des Kreisvorstands hoffen, mit den kommenden Planungen Interesse wecken zu können, so dass es für die ein oder andere Person, egal ob KEG-Mitglied oder nicht, lohnenswert scheint, sich für die Teilnahme an KEG-Veranstaltungen und besonders für das Treffen und Miteinander mit Kolleginnen und Kollegen außerhalb des „normalen" Dienstalltags Zeit zu nehmen.

Michaela Weng

Forderungen der KEG Schwaben

(Auszüge aus den Anträgen bei der Bezirksvertreterversammlung 2023)

Eingangsbesoldung A13 für Grundschul- und Mittelschullehrkräfte

Anhebung der Eingangsbesoldung für Fachlehrkräfte sowie für Förderlehrkräfte

Dienstgeräte auch für Fach- und Förderlehrkräfte

Erhalt der funktionslosen Beförderungsämter an Grund- und Mittelschulen

Goldene Ehrennadel für Ursula Kiefersauer

Die Bezirksvorsitzende der KEG in Schwaben, Margit Baufeld, überreichte anlässlich der Mitgliederversammlung der KEG im Landkreis Unterallgäu-Memmingen der bisherigen Kreisvorsitzenden und langjährigen Bezirksvorsitzenden der KEG-Schwaben, Ursula Kiefersauer, die Goldene Ehrennadel der KEG. Mit dieser hohen Auszeichnung dankt die KEG-Bayern für großes ehrenamtliches Engagement und würdigt damit besondere Verdienste um den Verband.

Margit Baufeld, die nach Ottobeuren kam und im Namen der Landesvorsitzenden Walburga Krefting sprach, würdigte Kiefersauers fast 50-jährige Arbeit auf Kreis-, Bezirks- wie auf Landesebene. Bereits als Junglehrerin übernahm Kiefersauer Aufgaben in der Arbeitsgemeinschaft junger Erzieher (AjE), sie fungierte als stellvertretende KEG-Landesvorsitzende und lenkte

Die Vorstandschaftsmitglieder mit den DANKE-Medaillen

Ursula Kiefersauer (links) und Margit Baufeld nach der Übergabe der Goldenen Ehrennadel

18 Jahre erfolgreich die Geschicke der KEG-Schwaben. Nach 23 Jahren Leitung des Kreisverbandes Unterallgäu gab sie nun dieses Amt in jüngere Hände.

Auch die beiden stellvertretenden Kreisvorsitzenden Margaret Sauter und Karl Michl unterstrichen in ihrem Dank, dass die Arbeit in der KEG für Kiefersauer eine Berufung gewesen sei, die sie mit Herzblut geleistet habe. Als langjährige Personalrätin sei ihr das Wohlbefinden der Kolleginnen und Kollegen im Beruf immer ein großes Anliegen gewesen. Ihre Sorgen und Nöte habe sie immer ernst genommen. Im Jahresprogramm seien ihr die Maiwallfahrt, der Jahresabschlussgottesdienst und die Adventsfeier mit der Mitgliederehrung wichtig gewesen. In einem Lied gingen die Vorstandschaftsmitglieder auf humorvolle Weise auf Kiefersauers Zeit als KEG-Funktionärin und Seminarleiterin ein.

Anschließend bedankten sich die Mitglieder der Vorstandschaft noch einmal mit der Verleihung von besonderen Medaillen, die zusammen das Wort **DANKE** ergaben.

D stand für das **Durchhaltevermögen** in der Arbeit für den Kreisverband

A stand für die resultierende **Akquirierung** neuer Mitglieder

N stand für die unzähligen für die KEG geleisteten **Nachtschichten**

K stand für den unbeirrten **Kampfgeist** in der Vertretung ihrer Kolleginnen und Kollegen

E stand für das jahrzehntelange **Engagement**

Kiefersauer zeigte sich sehr bewegt über diese Anerkennung und Wertschätzung. In ihrem Schlusswort bedankte sie sich herzlich für die besondere Auszeichnung bei Margit Baufeld. Ihrem Nachfolgeteam in der KEG-Unterallgäu (Karl Michl, Margaret Sauter, Andrea Klostermeier, Claudia Mayer und Tanja Hochdorfer) wünschte sie viel Erfolg und die gleiche Freude und Erfüllung, die sie bei ihrem langjährigen Engagement im Berufsverband erlebt habe.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand die vorweihnachtliche Feier statt, welche die Familie Gsöllpointner mit Musik und adventlichen Texten feierlich umrahmte. Abschließend ehrte Ursula Kiefersauer Mitglieder für ihre jahrelange Treue zur KEG.

Karl Michl

Bei der Mitgliederversammlung wurden für ihre Treue geehrt (vorne von links): Martina Reisch (25 Jahre), Erna Fettke (40 Jahre), Kreisvorsitzende Ursula Kiefersauer, Cornelia Gropper (40 Jahre) und Gertrud Gromer (55 Jahre). Im Hintergrund das neue Führungsteam mit (von links) Tanja Hochdorfer, Margaret Sauter, Claudia Mayer und Karl Michl. Nicht auf dem Bild ist Andrea Klostermeier.

Für Junglehrer: „Fit für die neue Klasse“

Eine erfolgreiche KEG-Veranstaltung für Junglehrer, die schon lange Tradition hat, organisierten am 30. Juni 2022 Claudia Mayer und Nicolas Majora an der Elsbethenschule in Memmingen. 20 Junglehrer informierten sich bei den beiden kompetenten Referenten, welche Herausforderungen eine neue Klasse birgt und worauf sie bei der Klassenführung achten sollten. Die jungen Lehrerinnen und Lehrer aus dem Seminar, die nach den Sommerferien zum ersten Mal eine eigene Klassenführung übertragen bekommen, hatten sich gerne zur traditionellen Fortbildung der KEG im Landkreis Unterallgäu eingefunden. Es handelte sich dabei um eine Gemeinschaftsveranstaltung der KEG mit dem BLLV.

Wir wünschen den jungen Kolleginnen und Kollegen viel Erfolg sowie alles Gute!

Ursula Kiefersauer M.A.

Foto: Claudia Mayer

Nicolas Majora (KR) und Claudia Mayer (Lin) bei der Fortbildung in Memmingen

Maiandacht in Kloster Baumgärtle

Die traditionelle Maiandacht in Kloster Baumgärtle ist fester Bestandteil des Jahresprogramms der KEG-Unterallgäu. Das Wetter konnte nicht besser sein und 25 KEG-lerinnen und KEG-ler aus dem Landkreis Unterallgäu kamen der Einladung nach und pilgerten nicht nur durch den Rosengarten, sondern folgten Pfarrer Albert Leinauer (Memmingen) auf dem Kreuzweg und schließlich in die Wallfahrtskapelle. Dort fand vor dem Gnadenbild der „Schwarzen Madonna“ die feierliche Schlussandacht statt. Die fröhliche Einkehr im Gasthof Maucher nebenan durfte nicht fehlen.

Ursula Kiefersauer M.A.

Foto: Ursula Kiefersauer

Schlussandacht in der Kapelle

Abschlussgottesdienst in Matzenhofen

25 Mitglieder der Kreisverbände Günzburg, Neu-Ulm und Unterallgäu trafen sich am Mitte Juli 2022 zu einer gemeinsamen Gottesdienstfeier mit Pfarrer Albert Leinauer in Matzenhofen, in der Nähe von Babenhausen. Matzenhofen ist ein traditionsreicher Ort mit einer schönen Wallfahrt, der gerne besucht wird. Die Kapelle ist dem Hl. Georg gewidmet und am Hochaltar findet sich eine wunderschöne Pieta aus dem Jahre 1450. Der Gottesdienst, der von der Musikgruppe „Reischburger SonnenSaiten" gestaltet wurde, war dem Thema „Schöpfung" gewidmet. Die Einkehr in der Wallfahrtsgaststätte gehörte nach dem Gottesdienst dazu und war ein schöner Ausklang.

Ursula Kiefersauer M.A.

Die Stubenmusikgruppe „Reischburger SonnenSaiten"

Auch Pfarrer Leinauer griff beim Gottesdienst zum Instrument.

Fotos: Karl Michl

Der Hochaltar mit Pieta in der Wallfahrtskapelle in Matzenhofen

Verstorbene Mitglieder

Josef Schnabl, Illertissen
30.07.2021

Ursula Kießler, Bad Wörishofen
29.12.2021

Franziska Wolf, Augsburg
02.12.2021

Wolfram Prestel, Burgau
18.04.2022

Anna Schiller, Augsburg
19.04.2022

Walter Denscherz, Merching
21.04.2022

Peter Schneider, Friedberg
24.04.2022

Norbert Drexl, Landensberg
13.05.2022

Hans-Peter Harsch, Waltenhofen
24.05.2022

Petra Keßler, Sielenbach-Tödtenried
16.06.2022

Friedrich Sachs, Burgau
17.07.2022

Hildegard Wahl, Oberroth
19.09.2022

Hannelore Demmeler, Babenhausen
11.11.2022

Franz Zettl, Fürstenfeldbruck
20.12.2022

Christine Hanrieder, Lauben
20.12.2022

Theresia Kasper, Ottobeuren
28.12.2022

Kreszenz Bayr, Burgau
12.01.2023

Siegfried Schmid, Wangen
24.01.2023

Siegfried Starkmann, Langerringen
04.03.2023

Andreas Tepper, Meitingen
19.03.2023

Ingeborg Guggenberger, Füssen
19.03.2023

Andreas Herb, Mindelheim
03.04.2023

Buchempfehlung

Liebe Freundinnen und Freunde, Weggefährt*innen und geschätzte Kooperationspartner*innen,

im Februar kam die jüngste Neuerscheinung von mir: „Wenn alles anders kommt – Zwischen Erschütterung und Neuorientierung – Was mich durch Krisenzeiten trägt“ in die Buchhandlungen.

Persönliche Lebenskrisen stehen im Zentrum des Buches und sind Ausgangspunkt für verschiedene Blickwinkel: Was steht hinter Krisen, welche »Gesichter« haben sie und welche zentralen Fragen werfen sie auf? Was kann in Krisen wichtige (Neu-) Orientierungen geben? Krisen gehören zu jeder individuellen und gesellschaftlichen Lebenserfahrung und werden individuell höchst unterschiedlich erlebt. Erfahrungsberichte verleihen dem Buch ein hohes Maß an Authentizität. Dabei geht es nicht um die Erzeugung von Betroffenheit. Vielmehr öffnen sich die individuellen Krisensituationen für Fragen und Impulse, die Leserinnen und Lesern zur Reflexion und zum Umgang mit der eigenen Krise dienen.

Ich grüße Sie
herzlich
Josef Epp

Haben Sie Interesse an aktuellen KEG-Nachrichten?

Dann senden Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse an schwaben@keg-bayern.de

(kein Newsletter – nur bei Bedarf)

Herzlichen Glückwunsch

Rosa Mahler

Luisa Marie Schiffelholz

Lea Sophia Drüssler

Korbinian Seidl

Rosa und Milan Klotzbücher

Simon Dolp